

DENIZBANK AG  
JAHRESBERICHT  
2023

DENIZBANK AG  
JAHRESBERICHT  
2023

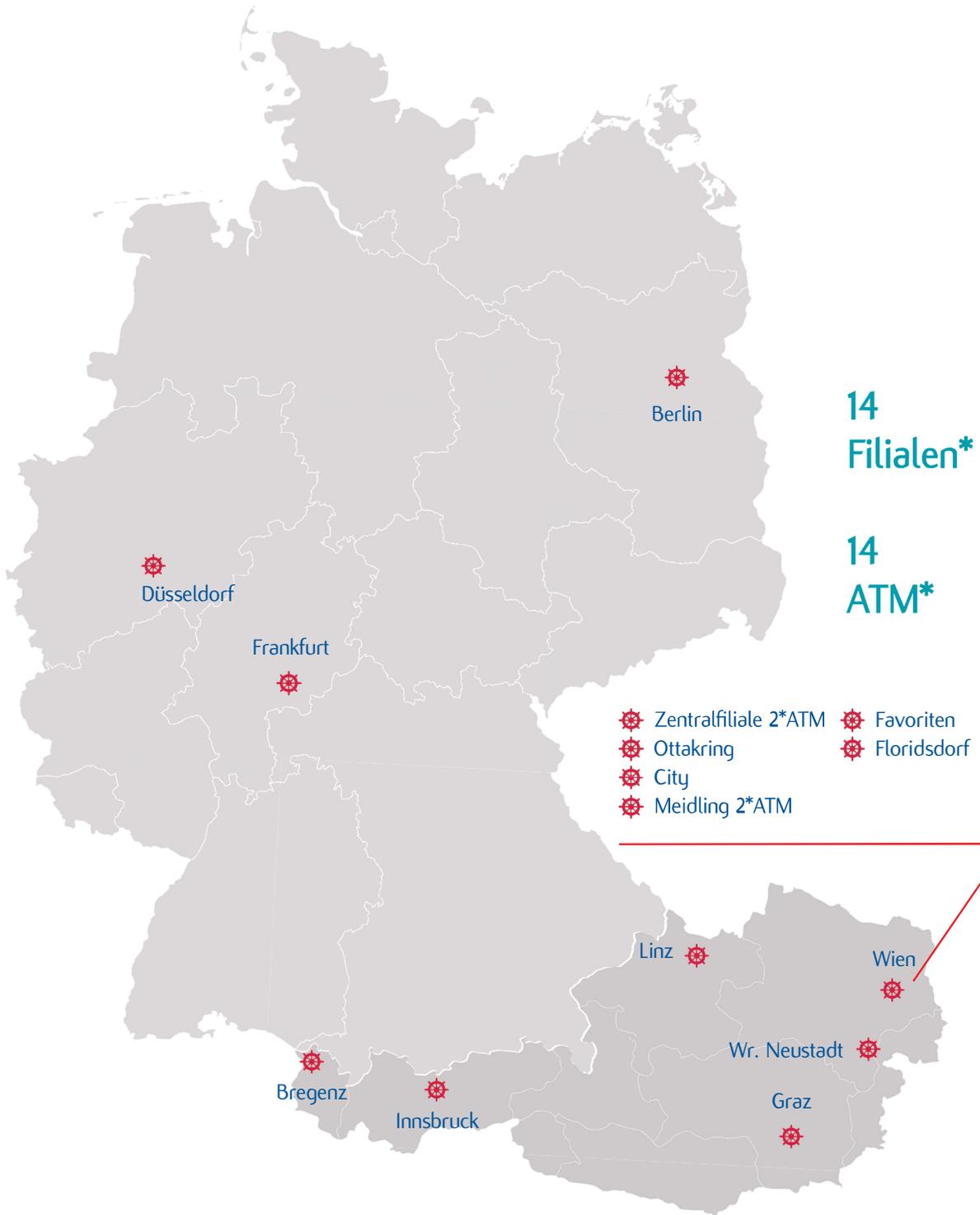
## INHALTSVERZEICHNIS

00	Tagesordnung
01	DenizBank AG Filialen AT&DE
02	Lagebericht des Vorstandes
26	Ausblick 2024
28	Organe der Gesellschaft
29	Bericht des Aufsichtsrates
32	Bilanz zum 31. Dezember 2023
34	Gewinn- und Verlustrechnung 2023
35	Anlagenspiegel
36	Anhang zum Jahresabschluss 2023
38	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn und Verlustrechnung
46	Bestätigungsvermerk
50	Geschäftsstellen

## Die Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2023 samt Anhang sowie des Lageberichtes, des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, einschließlich des Berichts des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

## DENIZBANK AG FILIALEN IN ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND



### Externe ATM

Türkisches Generalkonsulat	1130 Wien, Hietzinger Hauptstrasse 29
Neue WU	1020 Wien, Bauteil 01, Südportalstraße
Backstube	1050 Wien, Neubaugürtel 25
3Shop	1100 Wien, Gudrunstraße 162
ATIB	1100 Wien, Gudrunstraße 189
Übersetzungsbüro	1160 Wien, Brunnengasse 74/2

Bosfor Reisebüro	1040 Wien, Südtiroler Platz 7
Santander	1020 Wien, Taborstraße 46A
Santander	1100 Wien, Troststraße 54-56
Santander	1160 Wien, Ottakringer Straße 31
B&V	1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 52
Großmarkt Wien	1230 Wien, Laxenburger Str. 367

\* Gesamt in Österreich & Deutschland

## LAGEBERICHT

# Die schnell expandierende DenizBank Financial Services Group hält fast 100% der DenizBank AG.

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das österreichische BIP ist im zweiten und dritten Quartal 2023 zurückgegangen, nachdem es im Winter 2022 stagniert hatte, und die vorlaufenden Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass sich der Rückgang in den nächsten Quartalen fortsetzen wird. Damit befindet sich die österreichische Wirtschaft im Jahr 2023 in einer Rezession. Die Beschäftigung stagniert seit Beginn des Jahres 2023, die Zahl der offenen Stellen ist jedoch zurückgegangen und die Zahl der offiziell Arbeitslosen ist leicht gestiegen. Im November 2023 lag die Arbeitslosenquote bei 5,1 %, ein Anstieg um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Dies liegt unter dem Durchschnitt der EU und des Euroraums. Angesichts der konjunkturellen Abschwächung Mitte 2022 und der Stagnation im Winter 2022 erweist sich der österreichische Arbeitsmarkt 2023 als überraschend widerstandsfähig.

Angetrieben durch den Anstieg der Energiepreise stieg die österreichische Inflationsrate gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) von 1,4 % im Jahr 2020 auf 2,8 % im Jahr 2021 und 8,6 % im Jahr 2022. Im Vergleich zum Durchschnitt des Euroraums blieb der Inflationsdruck in Österreich 2023 hoch.

Mit Ausnahme des Augusts sank die HVPI-Inflationsrate in jedem Monat des Jahres 2023 von 11,6 % im Januar auf 5,4 % im November. Energie war die Hauptursache für den Inflationsrückgang, gefolgt von Nahrungsmitteln und nicht energetischen Industrieprodukten an zweiter und dritter Stelle. In ihrer Inflationsprognose vom September 2023 prognostizierte die OeNB, dass die HVPI-Inflationsrate im Jahr 2023 7,8 % erreichen, im Jahr 2024 auf 4,3 % und im Jahr 2025 auf 3,1 % fallen würde. Die Kerninflation wird im Jahr 2024 den Wert 4,9 % und im Jahr 2025 den Wert 3,4 % erreichen. Die aktuellen Aufwärtsrisiken für die Inflationsprognose sind mit höheren Gewinnmargen und höheren Lohnabschlüssen als erwartet, verbunden.

Eine leichte Konjunkturerholung im Jahr 2024 wird durch ein besseres globales Umfeld, steigende real verfügbare Haushaltseinkommen aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks und ein robustes Nominallohnwachstum gestützt. Selbst bei hohen Lagerbeständen besteht das größte Wachstumsrisiko immer noch in Unklarheiten der Energieversorgung, wie sie beispielsweise durch die wieder eskalierende Situation in der Ukraine verursacht werden.

### GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Juli 2019 hat die Emirates NBD Bank PJSC die DenizBank Financial Services Group erworben, zu der auch die DenizBank AG gehört. Die Emirates NBD Bank Gruppe (ENBD) ist eine führende Bankengruppe im Nahen Osten mit Sitz in Dubai, die am Dubai Financial Market (DFM) gelistet ist und eine wichtige Akteurin im globalen digitalen Bankgeschäft darstellt und ist sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft tätig und betreut mehr als 14 Millionen Kunden. Die Bank ist unter den Top 20 in der Forbes-Liste der „World's Best Regarded Companies“ aufgeführt und sichert sich damit einen führenden Platz unter den globalen Marken. Gegenwärtig sind mehr als 25.000 Menschen aus 70 Nationen bei der ENBD beschäftigt, was das Unternehmen zu einem der größten und kulturell vielfältigsten Arbeitgeber in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) macht. Als nationaler Bankchampion ist die Emirates NBD ein Botschafter des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts der gesamten VAE in der Welt.

Die zur ENBD gehörende DenizBank Financial Services Group hält 100% der DenizBank AG mit Ausnahme von zwei Stückaktien. Mit 658 Bankfilialen, einer starken Corporate Banking, Corporate Finance, Retail, SME und Agriculture Plattform und ca. 15.338 Mitarbeitern zählt der direkte Eigentümer der DenizBank AG, die DenizBank A.S., zu den fünf größten Privatbanken der Türkei.

Vor diesem Hintergrund ist die DenizBank AG als Spezialist für Außenhandels-finanzierungen, Geschäftsabwicklungen und -anbahnungen im Rahmen dynamisch wachsender bilateraler Handels- und Investitionsvolumen ein wichtiger Partner für Unternehmen und Privatkunden mit Geschäftsbeziehungen. Die Kunden der DenizBank AG profitieren von den gruppeninternen Synergien innerhalb der DenizBank Financial Services Group und der ENBD.

Die bereits in der Vergangenheit initiierte Kursänderung in der strategischen Ausrichtung der Bank wurde im Jahr 2023 fortgeführt. Das nach wie vor bestehende langfristige Ziel ist die breitere Diversifikation des Kreditportfolios, Digitalisierung und der Fokus auf Privatkunden im Finanzierungssegment.

### Unsere Geschäftstätigkeit

Primäres Geschäftsfeld der DenizBank AG ist das Kreditgeschäft sowohl an Kreditinstituten als auch an Kunden.

Im Rahmen der verfolgten Digitalisierungsstrategie konzentrierte sich die DenizBank AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den kontinuierlichen Ausbau und die weitere Entwicklung ihrer digitalen Produkt- und Servicelösungen.

Neben den digitalen Serviceleistungen operiert die DenizBank AG mit 11 Filialen in Österreich und 3 Filialen in Deutschland und einer Zentrale in Frankfurt am Main unter der Bezeichnung DenizBank (Wien) AG, Zweigstelle Frankfurt/Main. Mit dem Filialnetz stellt die DenizBank AG auch im digitalen Zeitalter die Nähe zum Kunden sicher und ermöglicht eine persönliche Betreuung. Die DenizBank AG ist mit jeweils einem Service Center in Österreich und Deutschland sowie ihrem mehrsprachigen Internetbanking-Portal und der DenizMobile App nahe an ihren Kunden und über alle Kanäle erreichbar. Dank der hervorragenden persönlichen Beratung vor Ort in den Filialen, der umfassenden, mehrsprachigen Internetbanking-Plattform und dem modern ausgestatteten Service Center bietet auch die Zweigniederlassung in Frankfurt ihren Kunden umfassenden Service.

Für Privat- und Firmenkunden wird darüber hinaus ein Auslandszahlungsservice angeboten, der auch von Kunden in Anspruch genommen werden kann, die nicht in einer ständigen Geschäftsbeziehung mit der DenizBank AG stehen. Dafür wird auch die erfolgreiche Kooperation mit MoneyGram für einen weltweit schnellen Zahlungsverkehr fortgesetzt, womit Kunden der DenizBank AG global rund 430.000 MoneyGram Zahlungsstellen in über 200 Ländern zur Verfügung stehen.

Die Refinanzierung der DenizBank AG erfolgt primär und erfolgreich durch Privatkundeneinlagen. Das Vertrauen unserer Kunden wird auch durch die Tatsache gestärkt, dass die DenizBank AG als österreichische Bank den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (§§ 93 ff BWG) unterliegt und ist daher Mitglied bei der gesetzlichen Sicherungseinrichtung der Banken und Bankiers, der Einlagensicherung AUSTRIA GmbH.

### Unsere Beteiligungen

Die DenizBank AG hält 100% der Deniz Immobilien Service GmbH und gemeinsam mit dieser 100% der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, beide in Wien. Über diese Beteiligung werden Grundstücke und Gebäude der Firmenzentrale in Wien Erdberg gehalten.

## Finanzielle Leistungsindikatoren für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023

### Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme zum Jahresschluss 2023 beläuft sich auf EUR 5.638.628.166,94 und liegt damit TEUR 30.918 unter der Vorjahreszahl von TEUR 5.669.546.

Haupttreiber dieser Entwicklung war die bewusste Reduktion des Kreditvolumens von Kunden, die nicht mehr in das neue strategische Profil der DenizBank AG passen. Dafür wurde auch bewusst ein Rückgang bei den Kundenverbindlichkeiten in Kauf genommen.

### Entwicklung der Bilanzsumme in Mio. Euro

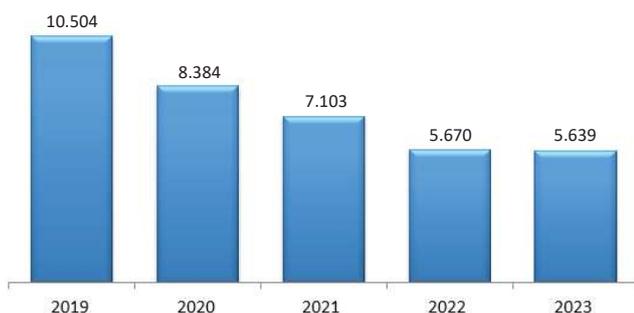


Abbildung 1: Entwicklung der Bilanzsumme der DenizBank AG

Die Forderungen an Kunden reduzieren sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 2.361.861.469,79 (Vorjahr: TEUR 2.809.731), was einem Rückgang um etwa 15,9% entspricht.

Der verfügbare Liquiditätsüberschuss wurde bei ausgewählten Banken veranlagt. Zum Jahresende steigen die Forderungen an Banken auf EUR 1.695.300.445,12 (Vorjahr: TEUR 1.197.802). Das Guthaben bei Zentralnotenbanken sinkt auf EUR 1.028.038.662,52 (Vorjahr: TEUR 1.241.427).

Die Schuldtitel öffentlicher Stellen erhöhen sich um TEUR 86.112 von TEUR 85.259 auf EUR 171.370.778,75. Die Schuldverschreibungen und die anderen festverzinslichen Wertpapiere samt Abgrenzungen haben sich um TEUR 41.810 auf EUR 295.849.620,12 (Vorjahr: TEUR 254.040) erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insgesamt (einschließlich Spareinlagen) sind um 2,5% auf EUR 4.039.187.162,32 (Vorjahr: TEUR 4.142.737) gesunken. Die Spareinlagen selbst verringern sich um TEUR 48.942 auf EUR 794.075.941,92 zum Jahresabschluss 2023 (Vorjahr: TEUR 843.018), wobei der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist 67% beträgt (Vorjahr: 22%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken stellen eine Erhöhung in Höhe von TEUR 47.026 auf EUR 167.100.056,47 (Vorjahr: TEUR 120.074) dar.

## Bilanzkennzahlen

Veränderungen wesentlicher Bilanzpositionen im Jahr 2023	in TEUR	in %
Bilanzsumme	-30.918	-0,5
Kundenkredite	-447.870	-15,9
Kredite an Kreditinstitute	497.498	41,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.026	39,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-103.550	-2,5
<i>Davon Spareinlagen</i>	-48.943	-5,8
Eigenkapital	6.623	0,5
Eigenmittel	-669	-0,1

Tabelle 1: Bilanzkennzahlen der DenizBank AG

### Entwicklung der Eigenmittel in Mio. Euro

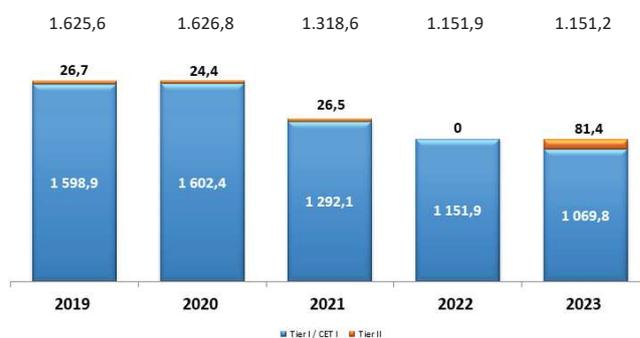


Abbildung 2: Entwicklung der Eigenmittel der DenizBank AG

Das Ergänzungskapital gemäß Teil 2, Titel I, Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betrug zum Jahresende EUR 81.447.963,80 (Vorjahr: TEUR 0).

Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich auf EUR 1.151.200.452,25 zum Jahresabschluss 2023 (Vorjahr: TEUR 1.151.870). Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag in Höhe von EUR 200.000.000,00 (Vorjahr: 200.000 TEUR) betrifft die Auflösung von Gewinnrücklagen. Die Haftrücklage bleibt im Geschäftsjahr unverändert. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 77.952.088,00 (Vorjahr: TEUR 77.952).

Die Gesamtkapitalquote liegt bei 36,36% (Vorjahr: 34,50%) und konnte damit um weitere 1,86% Punkte gesteigert werden.

## Ergebnisentwicklung

Der Nettozinsertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 67.975 bzw. 54% auf EUR 193.673.514,00 (TEUR 125.699) und ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Marktzinsen zurückzuführen. Das Provisionsergebnis liegt mit EUR 8.711.369,79 (Vorjahr: TEUR 11.232) um 22 % unter dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 4.627.247,52 und somit um TEUR 3.614 höher als im Vorjahr (Vorjahr: TEUR 1.013). Dies beruht im Wesentlichen auf den realisierten Gewinn eines vorzeitig geschlossenen Cross Currency Swaps.

Als Ergebnis dieser Effekte erhöhen sich die Betriebserträge um 40% auf EUR 207.918.016,13 von TEUR 148.493 im Vorjahr.

Die Erhöhung der Betriebsaufwendungen von TEUR 52.908 im Vorjahr auf EUR 53.671.888,21 sind im Wesentlichen auf die Erhöhung der Personalaufwendungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis der DenizBank AG erhöht sich auf EUR 154.246.127,92 (Vorjahr: TEUR 95.585).

## Entwicklung des Betriebsergebnisses in TEUR

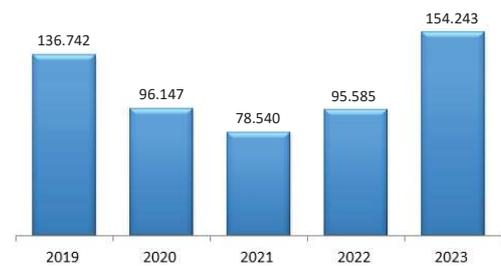


Abbildung 3: Entwicklung des Betriebsergebnisses der DenizBank AG

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich 2023 somit auf EUR 149.178.382,30 (Vorjahr: TEUR 66.580), der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt EUR 124.972.375,97 (Vorjahr: TEUR 62.271).

Zum Jahresabschluss sind in den Rücklagenbewegungen EUR 200.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 200.000) enthalten. Diese betrifft den Beschluss der Auflösung von Gewinnrücklagen in den Bilanzgewinn.

## Ergebnis- und Strukturkennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkapitalquote (%) <sup>1</sup>	23,78	31,19	33,35	34,50	36,36
Kernkapitalquote (%)	23,55	30,73	32,68	34,50	33,79
Eigenkapitalrendite (%) <sup>2</sup>	3,84	0,27	2,44	4,14	9,45
Ergebnis vor Steuern (TEUR)	66,860	2,651	42,904	66,580	149,178
EGT/durchschnittliche Mitarbeiter (TEUR)	132,1	5,5	94,5	163,99	403,18
Loans/Deposit Ratio (%)	73,46	72,33	67,67	67,82	58,47
Nettozinsspanne (%) <sup>3</sup>	1,72	1,60	1,56	1,97	3,43
Cost-Income-Ratio (%) <sup>4</sup>	26,46	32,57	39,49	36,29	25,31

Tabelle 2: Ergebnis- und Strukturkennzahlen der DenizBank AG

<sup>1</sup> Eigenmittel/Gesamtforderungsbetrag

<sup>2</sup> Jahresüberschuss nach Steuern/Durchschnittliches Eigenkapital

<sup>3</sup> Nettozinsertrag/Durchschnitt Bilanzsumme

<sup>4</sup> (Verwaltungsaufwendungen+Abschreibungen+Steuern (ohne Ertragssteuern)) / (Nettozinsertrag+Provisionsüberschuss)

Die Erhöhung der Nettozinsspanne resultiert vor allem aus der Erhöhung der Kreditzinsen. Insbesondere die Erhöhung des Nettozinsertrages führt zu einer Verbesserung der Cost-Income-Ratio und damit auch das Selbstverständnis der DenizBank AG als vertrauenswürdiger, aber gleichzeitig hocheffizienter, Partner bei der Abwicklung von Bankgeschäften widerspiegelt.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Risikobericht

Wichtige Risikokennzahlen:

Nachfolgend werden ausgewählte Risikokennzahlen der DenizBank AG dargestellt:

In Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Kernkapitalquote (= CET-1)	33,79%	34,50%
Gesamtkapitalquote	36,36%	34,50%
MREL in % des Gesamtrisikobetrags	36,36%	34,50%
Verschuldungsquote	18,91%	20,21%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	783,71%	543,00%
ICAAP Auslastung (Gone Concern Szenario)	58,87%	69,68%

Tabelle 3: Wichtige Risikokennzahlen der DenizBank AG

Die Kennzahlen sind Bestandteil des Risk Appetite Statements der DenizBank AG. Das Risk Appetite Statement der Bank beinhaltet strategische Indikatoren, deren Einhaltung risikopolitisch oberste Priorität bei der Ausübung der Geschäftsaktivität hat.

Ökonomisches Kapital

Die Steuerung der internen Kapitaladäquanz (Ökonomisches Kapital) erfolgt in der DenizBank AG nach der Gone Concern Perspektive. Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Verteilung des ökonomischen Kapitalerfordernisses nach Risikoarten zum 31.12.2023:

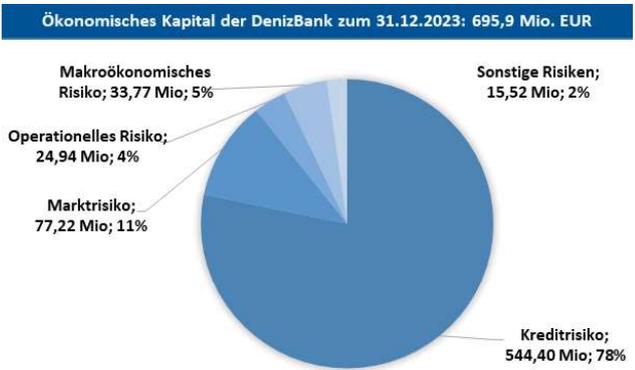


Abbildung 4: Ökonomisches Kapitalerfordernis nach Risikoarten zum 31.12.2023

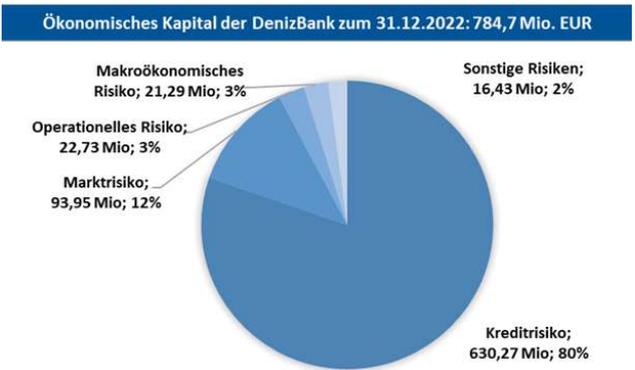


Abbildung 5: Ökonomisches Kapitalerfordernis nach Risikoarten zum 31.12.2022

Risikoprofil:

Auf Basis der Ergebnisse der Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung per 31.12.2023 werden die nachfolgenden Risikoarten als wesentlich für die Bank eingestuft:

- Kreditrisiko (darunter Ausfallsrisiko, Konzentrationsrisiko, Risiko von Fremdwährungskrediten)
- Makroökonomische Risiken
- Marktrisiko
- Operationelles Risiko (inkl. Legal & Compliance-Risiko)
- Geschäftsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Die Materialitätsbeurteilung erfolgt ohne Berücksichtigung etwaiger gesetzter Maßnahmen zur Risikominderung.

Im Berichtsjahr wurde die Sektorklassifizierung, v.a. im Zusammenhang mit Holding-Gesellschaften überarbeitet, wodurch es zu Umklassifizierungen zwischen den einzelnen Sektoren kam, weshalb ein Vergleich mit den Werten des Vorjahres nur bedingt möglich ist. Die DenizBank AG weist zum Berichtsstichtag die nachfolgenden Sektorkonzentrationen auf (exkl. Veranlagungen bei Zentralbanken):

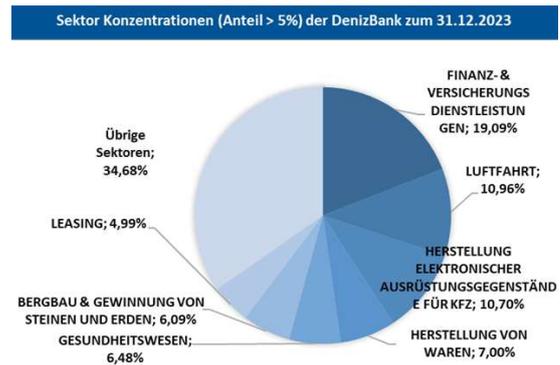


Abbildung 6: Sektorkonzentration zum 31.12.2023

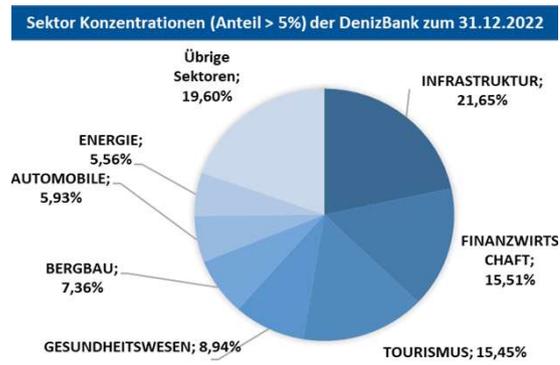


Abbildung 7: Sektorkonzentration zum 31.12.2022

Das „Loans & Advances“ Portfolio (exkl. Zentralbankgelder) der DenizBank AG weist in Bezug auf die Rating Allokation des lebenden Kreditportfolios, basierend auf der internen Rating Skala (1 = beste Bonität; 25 = schlechteste Bonität), zum Berichtsstichtag die folgende Zusammensetzung auf:

Exposure Anteil pro Interner Rating Gruppe der DenizBank zum 31.12.2023

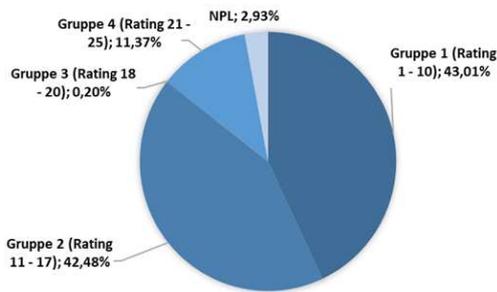


Abbildung 8: Exposure at Default – Allokation gem. Interner Rating Skala zum 31.12.2023

Exposure Anteil pro Interner Rating Gruppe der DenizBank zum

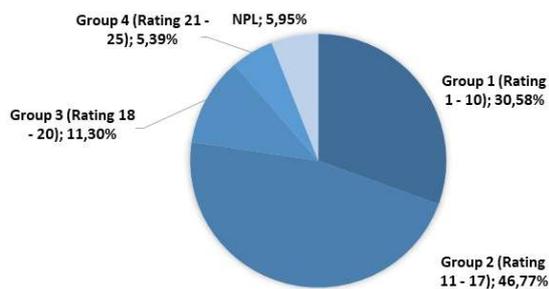


Abbildung 9: Exposure at Default – Allokation gem. Interner Rating Skala zum 31.12.2022

### Risikorelevante Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr wurde die Bilanzsumme auf das gemäß Budget avisierte Niveau reduziert, primär durch die geplanten Rückzahlungen ausstehender Kredite und einer damit einhergehenden Reduktion der durch die Einlagensicherung gedeckten Einlagen auf 2.676.202.996,91 EUR (Vorjahr: 2.800.671 TEUR). In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls die RWA reduziert, was zu einem Anstieg der regulatorischen Eigenkapitalquoten führte.

Mit der bereits 2022 eingeleiteten Änderung der Notenbankpolitik und den angestiegenen Leitzinsen, kam es ebenfalls zu einer deutlichen Erhöhung der Marktzinssätze, was in einer Erhöhung der Einlagenzinssätze resultierte. Durch die umsichtige Erhöhung und Steuerung der Einlagenkunden, wurde das Volumen wie geplant gehalten. Im Zusammenhang mit den höheren Zinserträgen konnte damit ein deutlicher Anstieg der Nettozinsertrags erzielt werden. Auf Grund der ausgeglichenen Zinslaufzeiten der Aktiv- und Passivseite, konnten negative Auswirkungen auf die Zinsrisikoposition der DenizBank AG geringgehalten werden.

Die Auswirkungen der durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten makroökonomischen Verwerfungen (u.a. deutlicher Anstieg der Inflation sowie der Energiepreise) auf das Kreditportfolio konnten geringgehalten werden und führten zu keinen neuen notleidenden Positionen im Berichtsjahr. Das bestehende NPL Portfolio konnte weiter reduziert werden und der verbliebene Bestand an notleidenden Positionen weist eine Gesamtdeckung (Einzelwertberichtigungen + gestellte Sicherheiten) von >100% auf.

### Mögliche risikorelevante Entwicklungen im kommenden Geschäftsjahr

Das angespannte geopolitische und makroökonomische Umfeld wird auch im Jahr 2024 einen wesentlichen Einfluss sowohl auf die weitere Entwicklung der Realwirtschaft als auch auf die Finanzindustrie haben. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Inflation und damit einhergehenden möglichen Leitzinsänderungen seitens der EZB, sind negative Auswirkungen auf die Kreditvergabe zu erwarten und gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin einen wesentlichen Faktor darstellen.

Der behutsamen und vorausschauenden Planung der Refinanzierungsquellen und -kosten wird daher ein wesentlicher Steuerungsaspekt zukommen, um etwaige Zinssenkungen seitens der Zentralbank zu berücksichtigen bzw. darauf reagieren zu können. Auf der Ertragsseite wird die Kompensation des auslaufenden Kreditgeschäfts sowohl durch die angespannte makroökonomische Lage als auch durch die Berücksichtigung neuer regulatorischer Anforderungen (z.B. ESG Faktoren und Transformation zu einer CO2 neutralen Wirtschaft) weiter eine Herausforderung darstellen. Ebenfalls steht die bereits gestartete Diversifizierung der Aktiva im Mittelpunkt, wodurch einerseits neue Kundensegmente als auch andererseits neue Produkte erschlossen werden, welche entsprechend der Risikosteuerung und Limitierung zu berücksichtigen sind.

## Risikopolitik und -strategie:

Die DenizBank AG verfügt über einen dem Profil und der Strategie der Bank angemessenen Risikomanagementprozess, um eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung zu gewährleisten und damit den nachhaltigen Fortbestand der Bank zu sichern.

Die relevanten Risiken werden systematisch identifiziert, gemessen, gesteuert und strategiekonform begrenzt. In diesem Zusammenhang hat die Bank eine umfangreiche Risikostrategie definiert und umgesetzt.

Die Risikostrategie der DenizBank AG drückt ihre Grundhaltung zur Risikoübernahme und zum Risikomanagement aus und setzt sich aus den folgenden Inhalten zusammen:

- Risikopolitische Grundsätze
- Ziel-Risikostruktur
- Risk Appetite Statement

### Risikopolitische Grundsätze

Die risikopolitischen Grundsätze stellen die Gesamtheit der zentralen Verhaltensregeln für den Umgang mit Risiken innerhalb der Bank dar. Sie dienen als Basis für ein einheitliches Verständnis der Unternehmensziele in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

Die wesentlichen risikopolitischen Grundsätze der DenizBank AG sind wie folgt definiert:

- Sorgfältiges Risikomanagement
- Bewusste Übernahme der Risiken
- Gewährleistung der Risikotransparenz
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Ständige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit
- Erzielung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung
- Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Entwicklung einer angemessenen Risikokultur

### Ziel-Risikostruktur

Die Ziel-Risikostruktur wird unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Geschäftsstrategie und auf Basis der bestehenden Ist-Risikostruktur der Bank vom Gesamtvorstand definiert. Die Festlegung der Ziel-Risikostruktur basiert auf strategischen Überlegungen, welche Risiken und in welchem Umfang diese Risiken in Zukunft akzeptiert oder vermieden werden sollen. Die angestrebte Risikostruktur dient damit auch als Grundlage für Maßnahmen des Risikomanagements, wie die Festlegung neuer oder die Anpassung bestehender Limite, sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Ebene einzelner Risikoarten.

## Risikoappetitserklärung (Risk Appetite Statement)

Der Risikoappetit definiert die angemessene Höhe der Risikobereitschaft der Bank und legt somit die Obergrenze für die Risikoübernahme fest.

Das Risk Appetite Statement (RAS) der Bank beinhaltet eine Auflistung von strategischen Indikatoren, deren Einhaltung risikopolitisch oberste Priorität bei der Ausübung der Geschäftsaktivität hat. Die Indikatoren gliedern sich in die Bereiche Liquidität, Kapital, Profitabilität, Qualität der Aktiva, Konzentration und Zinssensitivität und werden mit einem angemessenen Limitsystem überwacht, um adversen Entwicklungen frühzeitig entgegen wirken zu können.

Limitverletzungen unterliegen einem Eskalationsprozess, welcher in Abhängigkeit des Status der Limite, Managementmaßnahmen auslösen kann.

Die Abteilung Enterprise Risk Management ist für die monatliche Überwachung der RAS-Indikatoren und die Erstellung des RAS-Berichts sowie dessen Berichterstattung an den Gesamtvorstand verantwortlich.

**Struktur und Organisation des Risikomanagements  
Rahmenwerks:**

Die Unternehmensstruktur der DenizBank AG basiert auf der Vermeidung von Interessenkonflikten und stellt einen standardisierten Überwachungsprozess innerhalb des Risikomanagementprozesses sicher und basiert auf dem „Three Lines of Defense“ Modell.

Um Interessenkonflikte zu minimieren, verfolgt die DenizBank AG eine klare strukturelle Trennung (Funktions- und Verantwortungsabgrenzung) zwischen Markt und Marktfolge. Durch die Trennung von Markt und Marktfolge (Aufbauorganisation) sowie eine klare Definition der Aufgaben und Verantwortlichkeiten (Ablauforganisation) wird sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten durch unterschiedliche Organisationseinheiten ausgeführt werden. Die Kontrollfunktionen wie Enterprise Risk Management, Compliance, AML und Interne Revision werden unabhängig von den Marktfunktionen wahrgenommen. Dies spiegelt sich auch im Organigramm der Bank und in der Geschäftsverteilung des Vorstands wider.

Die folgende grafische Abbildung zeigt die Hierarchien und den Aufbau des Risikomanagement- und -kontrollsystems der DenizBank AG sowie die einzelnen aufbauorganisatorischen Einheiten.

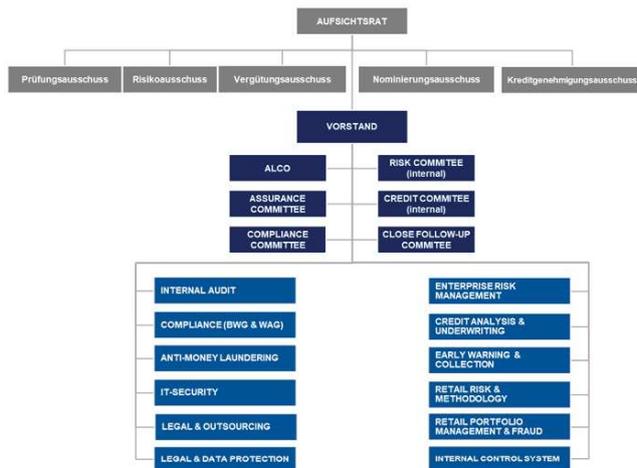


Abbildung 10: Organisationsstruktur des Risikomanagementsystems

Der Vorstand trägt im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung, sowohl für die Funktionen der Risikosteuerung als auch des Risikocontrollings, die Gesamtverantwortung. Er legt die strategischen Rahmenbedingungen für die in der Bank relevanten Risiken fest. Alle Unternehmensteile haben sich in weiterer Folge an die entsprechenden Vorgaben zu halten. Darüber hinaus definiert der Vorstand angemessene Risikolimits (Vorsteuerung) und trifft als rechtsformaler Adressat der Risikomanagementeinheiten der DenizBank AG Formalbeschlüsse in risikosteuerungsrelevanten Angelegenheiten.

Die Hauptrolle und Verantwortlichkeit des Aufsichtsrates der DenizBank AG liegt in der Beratung und Überwachung des Vorstands. Der Aufsichtsrat überprüft die Risikostrategie und die Organisationsstruktur in regelmäßigen Zeitabständen und sorgt dafür, dass die Geschäftsleitung die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung der Risiken trifft und die Wirksamkeit der internen Kontrollen überwacht.

Die fachlich qualifizierten Ausschüsse des Aufsichtsrats - Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss und Risikoausschuss - tragen zur Erfüllung der Aufsichtsratsfunktionen bei.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Aufgaben bzw. Verantwortlichkeiten der Haupteinheiten, die in den Risikomanagement- und -kontrollprozess eingebunden sind, zusammenfassend dar:

Einheit	Hauptverantwortlichkeiten
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung und Überwachung des Vorstands</li> <li>- Überprüfung und Genehmigung der Risikostrategie inkl. Risikoappetit</li> <li>- Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems</li> <li>- Sicherstellung der Umsetzung der Risikostrategie im Zusammenhang mit der Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität</li> </ul>
Risikoausschuss gem. § 39d BWG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung des Aufsichtsrats hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und -strategie der Bank</li> <li>- Überwachung der Umsetzung der Risikostrategie im Zusammenhang mit der Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität</li> <li>- Überprüfung / Überwachung der Preisgestaltung im Einklang mit der Risikostrategie</li> </ul>
Prüfungsausschuss gem. § 63a Abs.4 BWG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des internen Revisionssystems</li> <li>- Überwachung und Bewertung der Vollständigkeit der Finanzabschlüsse</li> </ul>
Nominierungsausschuss gem. § 29 BWG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der Bewerber für die Besetzung freier Stellen im Vorstand und Unterbreitung der entsprechenden Vorschläge an den Aufsichtsrat</li> <li>- Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erstellung von Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung freier Stellen im Aufsichtsrat</li> <li>- Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der Geschäftsleiter als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und deren Mitteilung an den Aufsichtsrat</li> </ul>
Vergütungsausschuss gem. § 39c BWG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung der kompetenten und unabhängigen Formulierung und Bewertung der Vergütungspolitik und -praktiken im Zusammenhang mit dem Management, der Überwachung und Begrenzung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und Liquidität</li> <li>- Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsrelevanten Anreizstrukturen</li> <li>- Beratung des Aufsichtsrats zu Vergütungsthemen, auch solche, die das Risiko und das Risikomanagement der Bank betreffen</li> </ul>
Kreditausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährung von Krediten gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorschriften und der Satzung vorgesehenen Zustimmungspflichten</li> </ul>
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der vom Aufsichtsrat genehmigten Strategien und Grundsätze</li> <li>- Entwicklung geeigneter Vorschriften, Systeme und Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken aus sämtlichen bankgeschäftlichen und -betrieblichen Risiken sowie der Vergütungspolitik und den Vergütungspraktiken</li> <li>- Einrichtung einer Organisationsstruktur mit klarer Trennung von Aufgaben und Zuständigkeiten</li> <li>- Sicherstellung der effektiven Ausführung von delegierten Aufgaben</li> <li>- Etablierung einer angemessenen internen Kontrollpolitik</li> <li>- Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme</li> </ul>
Risk Committee	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der Geschäftsaktivitäten der Bank, im Einklang mit dem vom Gesamtvorstand festgelegten Risikoappetit</li> <li>- Überwachung der Umsetzung von angemessenen Risikogrundsätzen, -verfahren und -methoden für die Geschäftsaktivitäten</li> </ul>
Enterprise Risk Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von angemessenen Risikomessmethoden und Instrumenten</li> <li>- Erstellung von Risikorichtlinien und Kontrollregelwerken</li> <li>- Bewertung, Steuerung und Überwachung aller für die Bank relevanten Risiken mittels angemessener Methoden und Instrumenten des Risikocontrollings</li> <li>- Risikoberichterstattung</li> <li>- Überprüfung &amp; Aktualisierung des Risikomanagementprozesses</li> </ul>
Early Warning & Collection	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Operatives Kreditrisikomanagement</li> <li>- Überwachung des Kreditbuches sowie des Sicherheitenportfolios</li> <li>- Bearbeitung von ausgefallenen Kreditkunden und Verwertung von Sicherheiten</li> </ul>
Credit Analysis & Underwriting	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bonitätsmäßige Beurteilung der Kreditkunden</li> <li>- Überwachung der wirtschaftlichen Situation der Kreditkunden</li> </ul>
Interne Revision	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Unternehmens</li> <li>- Prüfung der Effektivität des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems</li> </ul>

Einheit	Hauptverantwortlichkeiten
Compliance (BWG; WAG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der aktuellen relevanten Gesetzgebung</li> <li>- Gewährleistung der rechtlichen Konformität aller relevanten Prozesse in der Bank</li> <li>- Identifizierung von tatsächlichen oder potenziellen Abweichungen von Gesetzen, Vorschriften, Codes und Standards sowie internen Richtlinien</li> </ul>
Anti Money Laundering	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Implementierung eines Mechanismus zur wirksamen Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Vorgaben des Vorstandes</li> <li>- Überwachung bzw. Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher geldwäscherelevanten Vorschriften</li> </ul>
Data Protection Officer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der Einhaltung des Datenschutzgesetzes und Beratung des Vorstandes sowie der Mitarbeiter in datenschutzrechtlichen Belangen</li> <li>- Bei Verdacht auf Verletzung des rechtmäßigen Zustandes, Herstellung dieses Zustandes und ggf. Meldung an die Datenschutzkommission</li> </ul>
Internal Control Systems Officer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Koordinierung &amp; Steuerung der IKS-Anforderungen</li> <li>- Definition von Kontrollen und Überwachung der Kontrolleffektivität</li> </ul>

Tabelle 4: Aufgaben der am Risikomanagementprozess beteiligten Haupteinheiten

## Gesamtbankrisikomanagement

Ein umfassender Prozess zur effektiven Identifikation, Quantifizierung, Steuerung und Limitierung von Risiken sowie die damit einhergehende Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung bilden das Fundament für die Geschäftstätigkeit der DenizBank AG.

Der interne Kapitaladäquanzprozess gemäß Säule II (ICAAP) bildet eine der zentralen Komponenten der Gesamtbankrisikosteuerung. Durch Gesamtbankstresstests der Säule II wird darüber hinaus die Angemessenheit der internen Kapitalausstattung unter adversen Marktentwicklungen gemessen.

Eine weitere zentrale Komponente ist die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung und deren kontinuierliche Überwachung im Rahmen der Säule II (ILAAP). Es werden Gesamtbankstresstests durchgeführt, um die Angemessenheit der vorhandenen Liquiditätspuffer auch in Krisenszenarien sicherzustellen. Darüber hinaus ist ein Liquiditätsnotfallplan und entsprechende Maßnahmen definiert, um die Liquidität der DenizBank zu jeder Zeit zu garantieren.

### Regulatorische Kapital- und Liquiditätsadäquanz

Neben dem ICAAP und ILAAP wird seitens der DenizBank AG ebenfalls die aufsichtsrechtliche Kapital- und Liquiditätsadäquanz sichergestellt. Der Prozess umfasst die Überwachung der RWAs, des regulatorischen Eigenkapitals, der Limitsysteme, der Gesamtbankstresstests für Säule I und des Sanierungsplans.

Aus Liquiditätssicht werden die vorhandenen Liquiditätspuffer, Laufzeitinkongruenzen der Aktiva und Passiva sowie Liquiditätsab- und -zuflüsse überwacht.

### Regulatorische Mindesteigenmittel-Erfordernisse

Kreditinstitute sind dazu verpflichtet, jederzeit anrechenbare Eigenmittel zur Absicherung für die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken zu halten. Die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittel-Erfordernisse werden im Artikel 92 der CRR geregelt und umfassen die Eigenmittel-Erfordernisse für das Kreditrisiko, Marktrisiko und operationelle Risiko.

Die DenizBank AG weist zum Berichtsstichtag eine Gesamtkapitalquote in der Höhe von 36,36% auf.

In Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
für das Kreditrisiko	225,60	238,61
für das Marktrisiko	0,00	0,04
für das operationelle Risiko	24,94	22,73
Risikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko)	2,77	5,71
<b>Gesamteigenmittelerfordernis</b>	<b>253,31</b>	<b>267,10</b>

Tabelle 5: Regulatorische Mindesteigenmittel-Erfordernisse

## Kreditrisiko

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des Kreditrisikos erfolgt in der DenizBank AG mit dem Standardansatz (Artikel 111 - 141 CRR).

Für Kreditrisikominderungszwecke (Teil 4 Titel 2 Kapitel 4 Abschnitt 1 CRR) wird die umfassende Methode (Artikel 223 - 224 CRR) zur Behandlung von Sicherheiten verwendet.

Die seitens der DenizBank AG angerechneten Sicherheiten werden im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelberechnung zur Reduktion des Kreditrisikos herangezogen.

Das Portfolio notleidender Kredite (NPL-Portfolio) beträgt zum 31.12.2023 EUR 115.716.735,29 (Vorjahr: TEUR 247.294) was einer regulatorischen NPL-Quote von 2,93% (Vorjahr: 5,95%) entspricht. Die Einzelwertberichtigungen (EWB) im Zusammenhang mit NPL belaufen sich auf EUR 115.716.735,29 (Vorjahr: TEUR 153.993).

**Marktrisiko**

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des Marktrisikos erfolgt in der DenizBank AG durch die regulatorischen Standardmethoden.

**Operationelles Risiko**

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des operationellen Risikos erfolgt in der DenizBank AG durch den Basisindikatoransatz (Artikel 315 CRR). Im Basisindikatoransatz beträgt das Mindesteigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko 15% des maßgeblichen Indikators. Der maßgebliche Indikator ist der Dreijahresdurchschnitt der Betriebserträge gemäß Artikel 316 der CRR.

**CVA-Risiko**

Die Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse zur Unterlegung des CVA-Risikos erfolgt in der DenizBank mit der Standardmethode (Artikel 384 CRR).

**Regulatorische Eigenmittel**

Die nachstehende Tabelle stellt die Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel der DenizBank AG dar:

In Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	231,83	231,83
Kapitalrücklagen	340,63	340,63
Gewinnrücklagen	207,92	407,92
Haftrücklage	77,95	77,95
Bilanzgewinn	427,01	302,04
Zur Ausschüttung bestimmter Bilanzgewinn	-200,00	-200,00
Abzugspflichtige Posten	-15,59	-8,50
<b>Summe Kernkapital</b>	<b>1.069,75</b>	<b>1.151,87</b>
Ergänzungskapital	81,45	0
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>1.151,20</b>	<b>1.151,87</b>

Tabella 6: Regulatorische Eigenmittel

**Bankeigener Ansatz zur Beurteilung der Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (ICAAP)**

Die Säule II Anforderungen einer adäquaten Gesamtbankrisikosteuerung und Risikokapitalausstattung werden in der DenizBank AG der bankindividuellen Risikotragfähigkeitsanalyse / ICAAP Berechnung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) auf Gesamtbankebene abgedeckt.

Alle bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden mit adäquaten Methoden gemessen, gesteuert, überwacht und begrenzt. Die Ausgestaltung des Risikomanagementprozesses orientiert sich gemäß dem Proportionalitätsprinzip an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der geschäftlichen Aktivitäten.

Die wesentlichen Bestandteile des Gesamtbankrisikomanagements umfassen die Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung, die Risikostrategie, die Risikotragfähigkeitsanalyse, das Stresstesting, das Limitsystem und das Risikoreporting.

Die Steuerung der internen Kapitaladäquanz (ökonomisches Kapital) erfolgt in der DenizBank nach der Gone Concern Perspektive.

**Ökonomisches Kapital nach Risikoarten**

Die nachfolgende Tabelle stellt das ökonomische Kapital der DenizBank AG zum 31.12.2023 nach Hauptrisikoaarten dar:

In Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Kreditrisiko	544,40	630,27
Marktrisiko	77,22	93,95
Operationelles Risiko	24,94	22,73
Makroökonomisches Risiko	33,77	21,29
Sonstige Risiken	15,52	16,43
<b>Gesamtrisikokapital</b>	<b>695,85</b>	<b>784,67</b>

Tabella 7: Ökonomisches Kapital (Gesamtrisikokapital im Gone-Concern iRd Risikotragfähigkeitsanalyse)

## Risikoidentifikation und Materialitätsbeurteilung

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, strukturiert identifiziert, bewertet und dokumentiert. Das Ziel der Risikoidentifizierung ist die Schaffung eines bankweiten einheitlichen Verständnisses über Existenz, Definition und Ausprägung der verschiedenen Risiken.

Die identifizierten Risikoarten werden in weiterer Folge im Rahmen der Risikomaterialitätsbeurteilung hinsichtlich ihrer Ausprägung eingeschätzt. Die Beurteilung hat insbesondere unter Berücksichtigung des potenziellen Einflusses auf die Vermögens- (inkl. Kapitalausstattung), Ertrags- oder Liquiditätssituation der DenizBank AG zu erfolgen. Aufbauend auf dieser Evaluierung lässt sich ein Risikoprofil bzw. eine Ist-Risikostruktur für die DenizBank AG ableiten.

Die wesentlichen Ergebnisse der Materialitätsbeurteilung werden für die Modellierung der Risikotragfähigkeitsanalyse sowie zur Konzipierung von Stresstests herangezogen.

## Risikotragfähigkeitsanalyse

Die Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) wird monatlich auf Basis der festgelegten Szenarien Going Concern und Gone Concern durchgeführt. Hierzu wird das Risikopotenzial aus den einzelnen Risikoarten zu einem Gesamtverlustpotenzial summiert und der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Kernbedingung der RTFA ist, dass die Summe der gemessenen Risiken auf Gesamtbankebene (Gesamtbankrisikopotenzial) durch die Summe der verfügbaren Risikodeckungsmasse jederzeit – sowohl im Going als auch im Gone Concern – gedeckt sein muss. Die Risikodeckungsmasse besteht im Wesentlichen aus den anrechenbaren Eigenmitteln und dem verfügbaren EGT Überschuss.

Im Going Concern Szenario liegt das primäre Ziel in der Absicherung von Ansprüchen der Eigenkapitalgeber. Der Fortbestand der Bank ist auch dann zu gewährleisten, wenn Verluste während des Betrachtungshorizonts eintreten. Das Going Concern Szenario ist auf ein Konfidenzniveau von 95% kalibriert. Im Gone Concern Szenario ist die Zielsetzung auf die Absicherung von Gläubigeransprüchen ausgerichtet. Selbst in einer Extremsituation (Konfidenzniveau von 99,9%) werden die Bankgläubiger aus den verbleibenden Risikodeckungsmassen der DenizBank AG bedient und somit vor Verlusten geschützt.

Die RTFA bildet eine wesentliche Grundlage für die Geschäftsentscheidungen der DenizBank AG, da Geschäfte aufgrund des ihnen inhärenten Risikos nur bis zu einem gewissen Ausmaß von der vorhandenen Risikodeckungsmasse getragen werden können. Über die Höhe der vorhandenen Risikodeckungsmasse werden die Art und das Ausmaß der risikobehafteten Aktivitäten der DenizBank AG auf ein für die Bank angemessenes Niveau begrenzt.

Im monatlichen Risk Committee werden die Ergebnisse der RTFA berichtet sowie die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit überwacht.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse erstreckt sich auf unerwartete Verluste aus den folgenden wesentlichen Risiken:

<b>Kreditrisiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfallsrisiko aus dem klassischen Kreditgeschäft,</li> <li>- Emittentenrisiko im (Handels- und Bankbuch)</li> <li>- Kontrahentenausfallrisiko, (inkl. CVA)</li> <li>- Konzentrationsrisiko (Länder, Sektor &amp; Single Name)</li> <li>- Migrationsrisiko</li> <li>- Risiko aus der Vergabe von Fremdwährungskrediten</li> <li>- Restrisiko aus kreditrisikominierenden Techniken</li> </ul>
<b>Marktrisiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsänderungsrisiko</li> <li>- Credit Spread Risiko</li> <li>- Fremdwährungsrisiko</li> </ul>
<b>Operationelles Risiko</b>	Unzulänglichkeiten oder Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen inklusive Rechtsrisiken
<b>Makroökonomisches Risiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BIP (Anstieg der PDs)</li> <li>- Wechselkurse (Anstieg des EAD)</li> </ul>
<b>Sonstige Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko)</li> <li>- Risiko von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung</li> <li>- Geschäftsrisiko</li> <li>- Reputationsrisiko</li> <li>- Risiko einer übermäßigen Verschuldung</li> </ul>

Tabelle 8: Wesentliche Risiken der DenizBank AG

**Kreditrisiko**

**Risikomessung**

Die Ermittlung des Kreditrisikos im Rahmen der RTFA erfolgt auf Basis der Berechnungsmethodik des IRB Foundation-Ansatzes. Dabei entspricht das Kreditrisikopotenzial dem unerwarteten Verlust (unexpected loss) aus den kreditrisikorelevanten Positionen der DenizBank AG.

Bei der Kalkulation des unerwarteten Verlustes für Kreditrisiken werden sowohl das interne Rating als auch gestellte Sicherheiten berücksichtigt, wobei die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Schuldners mittels internen Rating-Verfahren geschätzt wird.

Das **Kreditausfallsrisiko** entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Kreditgeschäften (ausschließlich Schuldtitel und Derivate).

Das **Emittentenrisiko** entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Schuldtiteln im Bankbuch.

Die Eigenkapitalanforderung für das **Kontrahentenrisiko** bei Derivaten setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Dem Ausfallrisiko und dem CVA-Risiko. Das Kontrahentenausfallrisiko entspricht dem gemäß der IRB-Formel berechneten unerwarteten Verlust von Derivaten. Die Ermittlung des CVA-Risikos erfolgt nach der Standardmethode gemäß Artikel 384 der CRR.

Die Quantifizierung des **Migrationsrisikos** basiert auf der Annahme, dass sich die Kreditwürdigkeit der Kunden im Kreditportfolio verschlechtert. Die Differenz zwischen den unerwarteten Verlusten vor und nach der Absenkung der Ratingstufen ergibt den Risikowert für das Migrationsrisiko.

Das **Risiko aus Fremdwährungskrediten** wird im Rahmen des Ratingmodells der DenizBank berücksichtigt. Anhand des Ratingmodells wird das Fremdwährungsrisiko (FX Risiko) der Kunden basierend auf vordefinierten Stressszenarien neu bewertet. Die Differenz zwischen den unerwarteten Verlusten gemäß Kundenrating vor und nach dem FX-Stress ergibt den Risikowert für das FX-Risiko aus Fremdwährungskrediten.

Das **Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken** ist für die DenizBank AG in Bezug auf durch Immobilien besicherte Forderungen von Relevanz. Zur Berücksichtigung des Restrisikos aus kreditrisikomindernden Techniken wird das LGD für Immobilien besicherte Forderungen erhöht.

Die Ermittlung des **Konzentrationsrisikos** basiert auf einem stochastischen Value at Risk (VaR) Multi-Faktor-Modell, welches die Aspekte der Konzentration in Bezug auf Single Name, Branche und Land abdeckt.

**Risikosteuerung und -absicherung**

Das Kreditportfolio soll durch den Ausbau des Engagements in den europäischen Ländern **diversifiziert** werden, insbesondere durch den Ankauf von Anleihen, Schuldscheindarlehen und die Gewährung von bilateralen und syndizierten Krediten.

In der DenizBank AG kommen interne Modelle zur **Bonitätsbeurteilung** zur Anwendung, abhängig von Kundensegmenten werden mehrere Indikatoren herangezogen.

Für Kredite werden angemessene **Sicherheiten** mit guter Marktfähigkeit bestellt. Durch Sicherheiten in Form von Barbesicherungen, Immobilien und Garantien wird das Kreditrisiko reduziert. Die Wirksamkeit der Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung aller aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie deren Verwaltung über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Kredits gewährleistet. Um mögliche Wertschwankungen im Zeitablauf zu ermitteln, werden die Sicherheiten regelmäßig neubewertet.

Zur Begrenzung des Kreditrisikos sind **Limite** implementiert, welche u.a. spezifische Limite in Bezug auf Länder Konzentrationen, Sektor Konzentrationen und Fremdwährungskredite umfassen.

**Marktrisiko**

**Risikomessung**

Die Quantifizierung des **Zinsrisikos** auf Gesamtbankebene erfolgt mittels einer Sensitivitätsanalyse, die auf einer nicht-parallelen Verschiebung der Zinskurve der relevanten Währungen basiert.

Das **FX-Risiko** wird auf Gesamtbankebene mittels einer Value at Risk (VaR) Berechnung ermittelt.

Das **Credit Spread Risiko** wird basierend auf einem modifizierten Duration-Ansatz unter Berücksichtigung der historischen Entwicklungen ermittelt. Es wird angenommen, dass eine Erhöhung der Risikoaufschläge aller Instrumente zu einer augenblicklichen Verringerung des Wertes von Anleihen führen wird.

**Risikosteuerung und -absicherung**

Zur Absicherung von Marktrisiken im Währungsbereich, welche sich durch die Vergabe Fremdwährungskrediten ergeben, FX-Derivate eingesetzt.

Darüber hinaus werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente in EUR (Nominale)	31.12.2023	31.12.2022
Devisentermingeschäfte	614.373.371,74	615.700.375,65
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	6.000.000,00	71.000.000,00
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	273.775.422,28	329.746.743,90
Cross Currency Swaps	90.641.387,84	110.454.087,94
<b>Gesamtsumme</b>	<b>984.790.181,86</b>	<b>1.126.901.207,49</b>

Table 9: Volumen der derivativen Finanzinstrumente

## Operationelles Risiko

### Risikomessung

Die Ermittlung des Risikopotenzials für das Operationelle Risiko erfolgt mit dem Basisindikatoransatz gemäß Artikel 315 der CRR.

Um die Gewährleistung eines Konfidenzniveaus von 99,9% zu sichern, wird für die Ermittlung des operationellen Risikos sowohl im Going Concern als auch im Gone Concern der nach dem Basisindikatoransatz errechnete Wert eingesetzt.

### Risikosteuerung und -absicherung

Die Begrenzung und Steuerung des Operationellen Risikos wird im Rahmen des internen Kontrollsystems gewährleistet. Alle wesentlichen operationellen Risiken werden regelmäßig identifiziert und beurteilt wodurch es der Bank ermöglicht wird, erforderliche Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

Darüber hinaus werden in der DenizBank AG qualitative Verfahren eingesetzt, die u.a. den Aufbau der Verlustdatenbank und die Durchführung von „Risk & Control Self Assessments“ umfassen. Weiteres werden im Rahmen des Produkteinführungs- und Outsourcings-Prozesses Risikoanalysen durchgeführt.

Notfallpläne, Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und Pläne für die Wiederherstellung entscheidender Ressourcen (z.B. IT-Systeme, Kommunikationssysteme, Gebäude) sind eingerichtet und dokumentiert. Die Pläne werden regelmäßig getestet und gegebenenfalls aktualisiert.

Darüber hinaus werden im Rahmen der operationellen Risikosteuerung die banküblichen Versicherungen (Computer Betriebsunterbrechung, Informationsverlust, Hardware etc.) abgeschlossen.

## Makroökonomische Risiken

### Risikomessung

Die makroökonomischen Risiken werden anhand von Stresstests quantifiziert. Durch die definierten makroökonomischen Szenarien werden die Auswirkungen der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Risiko- und Ertragslage der DenizBank AG eingeschätzt.

### Risikosteuerung und -absicherung

Um den makroökonomischen Risiken entgegenzuwirken, wird die Marktsituation sowie geänderte rechtliche Rahmenbedingungen laufend überwacht und laufend analysiert. Hierzu zählt insbesondere die Überprüfung der Einschätzung makroökonomischer Parameter, die der Geschäftsstrategie der DenizBank AG zugrunde liegen.

### Liquiditätsrisiko

#### Risikomessung

Das Liquiditätsrisiko (Refinanzierungsrisiko) wird auf Basis eines Stressszenarios ermittelt, welches erhöhte Refinanzierungskosten für die DenizBank AG unterstellt. Sämtliche offenen Liquiditätsgaps der einzelnen Laufzeitbänder bis zu einem Jahr müssen zu den erhöhten Refinanzierungskosten geschlossen werden. Das Ergebnis wird als Risikobetrag angesetzt und mit Eigenmitteln unterlegt.

Für das Zahlungsunfähigkeits- und Marktliquiditätsrisiko findet im Rahmen der RTFA keine Eigenmittelunterlegung statt. Für die Quantifizierung, Steuerung und Absicherung dieser Risiken ist in der Bank ein angemessenes ILAAP im Einsatz.

### Risikosteuerung und -absicherung

Die Steuerungsmethoden, welche die DenizBank AG verfolgt, stellen sich wie folgt dar:

- Risikobegrenzung: Limitsystem
- Risikodiversifikation: Streuung der Gegenparteien, Höhere Anzahl und kleinere Volumen per Counterparty, Region, Branche bzw. unterschiedliche Geschäftsfelder
- Risikovorsorge: Liquiditätspuffer, Counterbalancing Capacity, Liquiditäts-Notfallpläne
- Kapitalunterlegung: für das Refinanzierungsrisiko

### Geschäftsrisiko

Ein Geschäftsrisiko resultiert primär durch einen nachhaltigen Rückgang des zinsabhängigen Geschäftes und bewirkt vor allem eine Reduktion des Nettozinsertrages.

### Risikomessung

Für die Berücksichtigung des Geschäftsrisikos im Gone Concern sowie im Going Concern wird das budgetierte Ergebnis für "Net Fee Income & Commission" angesetzt. Dieses muss durch die Risikodeckungsmasse abgedeckt werden.

### Risikosteuerung und -absicherung

Um dem Geschäftsrisiko entgegenzuwirken, wird die Diversifizierung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Bank vorangetrieben. Darüber hinaus erfolgt eine laufende und zeitnahe Überwachung der Marktsituation, der Wettbewerbsposition, des Kundenverhaltens und der Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen.

### Gesamtbankstresstests

Die DenizBank AG verfügt über angemessene Gesamtbankstresstests, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden und die eine starke Erhöhung des Gesamtrisikos der Bank simulieren sowie die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage, die Kapitalbasis und die Kapitaladäquanz der Bank quantifizieren.

Der jährliche Gesamtbankstresstest der DenizBank AG, welcher sowohl die Säule 1 Kapitalkennzahlen als auch die Säule 2 (ICAAP) umfasst, ist als Szenario Analyse umgesetzt mit unterschiedlichen Annahmen in Abhängigkeit der definierten Ursache (systemisch, idiosynkratisch, kombiniert) hinsichtlich der Auswirkungen im Stressfall.

Neben dem Gesamtbankstresstest, welcher sich auf die Kapitalauswirkungen konzentriert, werden im Rahmen des ILAAP ebenfalls Liquiditätsstresstests auf monatlicher Basis durchgeführt. Den Stresstests im Rahmen des ILAAP liegen ein definiertes Stressszenario (systemisch, idiosynkratisch, kombiniert) mit unterschiedlichen Annahmen zugrunde und werden für die Hauptwährungen der DenizBank separat berechnet.

### Limitsystem und Eskalationsprozess

Die Festlegung der Limite für alle relevanten Risiken sowie der Einsatz von Verfahren zur Überwachung der Risiken stellen sicher, dass die eingegangenen Risiken der vom Vorstand festgelegten Risikostrategie entsprechen und die Risikotragfähigkeit der Bank nicht überschritten wird. Zudem stellt das Limitsystem in Kombination mit einem klar definierten Eskalationsprozess sicher, dass Informationen unverzüglich an den Vorstand sowie relevante Abteilungen und Gremien übermittelt werden und dadurch eine frühzeitige Reaktion auf drohende bzw. erhöhte Risiken erfolgt.

### Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung erfolgt standardisiert und in regelmäßigen Abständen und stellt sicher, dass alle relevanten Gremien und Entscheidungsträger über ein angemessenes Informationsniveau hinsichtlich der Risikopositionen der Bank verfügen. Hierdurch ist sichergestellt, dass negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und analysiert werden können und geeignete Maßnahmen getroffen werden können, um nachteilige Auswirkungen auf die Bank abzuwenden.

### Kontrollprozess

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch prozessintegrierte (interne) und prozessunabhängige (externe) Kontrollen sichergestellt.

Die Ergebnisse (insbesondere festgestellte Mängel) werden in geeigneter Weise berichtet und ausgewertet, sodass notwendige Maßnahmen zur Verbesserung und zur Behebung der Mängel ergriffen werden können.

Die Interne Revision stellt durch die prozessunabhängige Prüfung des Risikomanagementsystems der DenizBank AG ein angemessenes Qualitätsniveau der internen Kontrollen sicher.

Die Interne Revision überprüft jährlich das Risikomanagementsystem und berichtet dem Vorstand über die Prüfungsergebnisse und die festgestellten Mängel. Sie überwacht auch die Behebung von Mängeln und informiert den Vorstand über den Stand der Umsetzung.

## Liquiditätsrisiko-Management (ILAAP)

Das ILAAP-Rahmenwerk der DenizBank AG stellt sicher, dass geeignete Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos vorliegen. Diese stehen im Einklang mit der Komplexität, dem Risikoprofil und der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz und spiegeln sich u.a. in der Höhe des Liquiditätspuffers wider, welcher zur Deckung unerwarteter Liquiditätsabflüsse gehalten wird.

Der erforderliche Liquiditätspuffer wird hierbei einerseits durch die regulatorische Kennzahl LCR als auch durch die intern aufgesetzten Liquiditätsrisikostresstests determiniert. Das Liquiditätsrisiko-Stresstesting stellt einen integralen Bestandteil des Liquiditätsrisiko-Managements der DenizBank AG dar und dient zur Untersuchung möglicher auftretender Stressereignisse.

Im Rahmen des ILAAP werden neben einem angemessenen Liquiditätspuffer zusätzliche Maßnahmen und Limite gesetzt, um die negativen Folgen eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos zu minimieren und Stresssituationen standhalten zu können. Weiters wird seitens der DenizBank AG auf eine hinreichend diversifizierte Refinanzierungsstruktur geachtet und der Zugang zu unterschiedlichen Refinanzierungsquellen einer regelmäßigen Prüfung unterzogen.

Die Refinanzierungsstrategie der DenizBank AG soll eine solide Finanzierungsstruktur sicherstellen. Deren Grundlage bilden Kundeneinlagen, eine mittel- bis langfristig orientierte diversifizierte (in Bezug auf Laufzeiten, Märkte und Segmente) Refinanzierungsstruktur sowie die Vermeidung von Abhängigkeiten von kurzfristiger Refinanzierung über den Geldmarkt.

Um auftretenden Liquiditätsengpässen schnellstmöglich und zielgerecht zu begegnen, hat die DenizBank AG einen Liquiditätsnotfallplan erstellt, welcher die Prozesse und Verantwortlichkeiten bei Feststellen eines Liquiditätsengpasses regelt. Der Liquiditätsnotfallplan beinhaltet zudem Maßnahmen, welche zur Generierung von Liquidität in kurzer Zeit umgesetzt werden können, um so Schaden von der Bank (im extremsten Fall die Illiquidität) abzuwenden. Basierend auf dem Auslösen von festgelegten Frühwarnindikatoren, erfolgt die Einleitung von Maßnahmen falls erforderlich. Zudem legt der Liquiditätsnotfallplan den „Liquiditätsstatus“ der DenizBank AG fest, welcher von „normal“ bis „schwere Krise“ reicht und von der Verletzung der festgelegten Schwellwerte der Limite abhängig ist.

Die Abteilung Enterprise Risk Management ist für die Festlegung der Liquiditätsrisiko-Managementrichtlinien verantwortlich, einschließlich der Grundsätze, Annahmen, angewandten Methoden und Limiten. Die Überwachung des Liquiditätsrisikos und die Kontrolle der Einhaltung der liquiditätsrisiko-bezogenen Limite sowie die Erstellung des entsprechenden Risikoreports erfolgt auch durch die Abteilung Enterprise Risk Management.

Die operative Umsetzung der Liquiditätsstrategie sowie die aktive Planung, Steuerung und Versorgung der Liquidität und Liquiditätspuffer im Rahmen der externen und internen Vorgaben obliegt der Treasury & Financial Markets Abteilung.

## Regulatorische Liquiditätskennzahlen

### - Liquidity Coverage Ratio („LCR“)

Zur Überwachung des Liquiditätsrisikos im Rahmen der Säule 1, stellt die LCR ein Maß für die Bestimmung der Liquiditätsrisikoposition der Bank dar. Der Berechnung der LCR liegt ein regulatorisch definiertes Stressszenario für einen Zeitraum von 30 Tagen zugrunde. Die berechneten Nettoliquiditätsabflüsse müssen hierbei durch einen angemessenen Liquiditätspuffer gedeckt werden.

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Liquiditätspuffer	1.239,8	1.304,5
Netto-Liquiditätsabfluss	158,2	240,2
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	783,7%	543,0%

Tabelle 10: LCR

### - Net Stable Funding Ratio („NSFR“)

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) stellt das verfügbare Volumen der stabilen Refinanzierung jenen Positionen gegenüber, die eine stabile Refinanzierung erfordern. Mit dieser Kennzahl soll sichergestellt werden, dass die Bank über einen Zeitraum von einem Jahr einen Mindestbetrag an stabiler Refinanzierung hält, der auf den Liquiditätsmerkmalen ihrer Vermögenswerte basiert.

in Mio. EUR	RSF /ASF gewichtet	< 6 Monate	≥ 6 < 12 Monate	≥ 12 Monate	HQLA
Erforderliche stabile Refinanzierung	2.666,73	1.619,74	691,94	2.371,34	1.239,97
Verfügbare stabile Refinanzierung	4.736,44	2.799,21	803,69	1.966,02	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	177,61%				

Tabelle 11: NSFR zum 31.12.2023

in Mio. EUR	RSF /ASF gewichtet	< 6 Monate	≥ 6 < 12 Monate	≥ 12 Monate	HQLA
Erforderliche stabile Refinanzierung	3.054,30	1.281,83	235,43	3.159,91	1.304,52
Verfügbare stabile Refinanzierung	4.836,51	2.995,25	455,30	2.024,67	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	158,35%				

Tabelle 12: NSFR zum 31.12.2022

### Sanierungsplanung:

DenizBank hat gemäß „Banken Sanierungs- und Abwicklungsgesetz“ („BaSAG“) einen Sanierungsplan erstellt, welcher jährlich aktualisiert wird.

Der Sanierungsplan dient als Vorbereitung für die Bewältigung von Krisensituationen und verfolgt das Ziel, geeignete Handlungsoptionen in Form von Sanierungsmaßnahmen zu identifizieren, um die Widerstandsfähigkeit der Bank gegenüber systemischen und idiosynkratischen Risiken zu stärken.

Im Rahmen der Sanierungsplanung sind entsprechend den regulatorischen Vorgaben Sanierungsindikatoren aus verschiedenen Kategorien (Solvabilitäts-, Liquiditäts-, Asset Quality-, Profitabilitäts-, makroökonomische Indikatoren) sowie entsprechende quantitative Auslöser (Schwellenwerte) definiert. Das Auslösen der Sanierungsindikatoren identifiziert potenzielle Krisensituationen („Sanierungsfall“) und definiert den Zeitpunkt, an dem die DenizBank Maßnahmen zu ergreifen hat, um negative Auswirkungen abzuwenden oder zu verringern. Aus diesem Zweck wird bei Erreichung der vordefinierten Schwellenwerte ein Governance-Prozess ausgelöst, in dessen Rahmen die Durchführung von spezifischen Sanierungsmaßnahmen erwogen wird.

Die Abteilung Enterprise Risk Management koordiniert die Erstellung und Wartung des Sanierungsplans und übernimmt die laufende Überwachung der Sanierungsindikatoren. Sie übt daher im Rahmen der Sanierungsplanung der DenizBank AG eine zentrale Aufsichts- und Koordinationsfunktion aus. Zudem übernimmt die Abteilung im Sanierungsfall eine Koordinationsfunktion und überwacht die Effektivität der implementierten Maßnahmen zur Wiederherstellung der verletzten Limite.

### Offenlegung:

Mit dem jährlichen Offenlegungsbericht zum Berichtsstichtag erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR).

Dieser Bericht bietet den Adressaten einen umfassenden Überblick über die Risikostruktur sowie das Risikomanagement der DenizBank AG sowohl auf Gesamtbankebene als auch auf Einzelrisikoebene und umfasst Informationen über die Organisationsstruktur des Risikomanagements, die Eigenmittelstruktur, die Mindesteigenmittelerfordernisse und Risikokapitalsituation, das Risikomanagementsystem sowie die Vergütungspolitik und -praktiken.

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2023 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie den entsprechenden Bestimmungen des UGB und Aktiengesetzes.

Der Offenlegungsbericht und der nichtfinanzielle Bericht der DenizBank AG sind auf der Website der DenizBank (<https://www.denizbank.at>) abrufbar.

## Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusbekämpfung

Die Hauptaufgabe der Anti-Money Laundering (AML) Abteilung ist es, im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die laufende Kontrolle und Monitoring der Geschäftsaktivitäten der Bank sicherzustellen. Zusätzlich unterstützt die Abteilung andere Abteilungen und Bereiche bei der Einhaltung der nationalen und internationalen Terrorismusfinanzierungs- und Geldwäschereibekämpfungsgesetze.

Dabei agiert die AML-Abteilung als unabhängige Stelle, die den Vorstand direkt über wichtige Themen (z.B. Informationen zu Gesetzesänderungen und der damit verbundenen Maßnahmen in Bezug auf AML und CFT, Information bezüglich IT-Systemanforderungen und Bericht über erstattete Meldungen) und verdächtige Transaktionen informiert und daraus folgende Handlungsmöglichkeiten vorschlägt.

Die internen Prozess- und Risikoanalysen werden im Einklang mit der geltenden Rechtslage laufend aktualisiert. Dabei wird die AML-Abteilung auch von anderen Abteilungen wie zum Beispiel der IT-Abteilung, welche eine äußerst wichtige Rolle bei der Erstellung von systematischen Kontrollen und Szenarioanalysen spielt, unterstützt. Darüber hinaus arbeiten die Abteilungen für Compliance und Interne Revision in der Bank, als zusätzliche unabhängige Kontrollstellen, eng mit der AML-Abteilung zusammen.

Durch das Finanzmarkt-Geldwäschegesetz haben Banken gruppenweite anzuwendende Strategien und Verfahren für Zwecke der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung für den Informationsaustausch innerhalb der Gruppe anzuwenden. Die AML Policy der Bank wird jährlich überprüft und aktualisiert (zuletzt im November 2023).

Im Jahr 2023 wurden Filialmitarbeiter sowie die Mitarbeiter sonstiger operativer Abteilungen täglich, bei AML-relevanten Angelegenheiten, von der AML-Abteilung unterstützt. Diese Tätigkeiten umfassen unter anderem die Überwachung von Kontoeröffnungen, die Überprüfungen der Geldmittelherkunft, Customer Due Diligence und die Kontrolle von auffälligen Transaktionen bzw. von auffälligem Kundenverhalten. Zusätzlich wurden die operativen Mitarbeiter aktiv durch gezielte AML-Schulungen ausgebildet. Der Schwerpunkt dieser Ausbildungen liegt nicht nur darin, über alle relevanten Vorschriften und gesetzlichen Verpflichtungen zu informieren, sondern vielmehr darin, den Mitarbeitern Anweisungen für richtiges Verhalten im Tagesgeschäft zu geben und mögliche Fälle von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu erkennen.

## Compliance

Die Hauptaufgabe der Compliance-Abteilung der DenizBank AG ist die Sicherstellung der Einhaltung der für die DenizBank AG gültigen Rechtsbestimmungen sowie der freiwillig übernommenen Verpflichtungen. Darüber hinaus sorgt die Compliance-Abteilung für die Verankerung der Mitarbeiterintegrität in der Unternehmenskultur und fördert diese regelmäßig.

Die Compliance-Abteilung ist eine unabhängige Stabstelle, die organisatorisch direkt dem Vorstand unterstellt ist und an diesen berichtet. Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit von effektiven Compliance-Regeln bewusst und unterstützt die Compliance-Beauftragten bei der Implementierung des Compliance-Regelwerks. Die Beurteilung und Minimierung von Rechts- und Reputationsrisiken wird in der DenizBank AG als eine grundlegende Funktion zur Sicherung eines funktionierenden Bankbetriebes und eines professionellen Kundenservice angesehen. Vor diesem Hintergrund stehen die Compliance-Beauftragten in engem Kontakt mit dem Vorstand und geben als unabhängige Einheit strategische Empfehlungen zu Compliance-Themen.

Die internen Compliance-Regelungen der DenizBank AG basieren neben den einschlägigen europäischen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere jene aus dem Bankwesen, Wertpapier-, Kapitalmarkt- und auf dem Standard der österreichischen Kredit- und Finanzwirtschaft sowie Leitlinien und Mindeststandards der europäischen und österreichischen Aufsichtsbehörden (insb. EBA, ESMA und FMA).

Mögliche Interessenskonflikte zwischen Kunden und Mitarbeitern werden durch klare Bestimmungen geregelt, wie z.B. durch dezidierte Richtlinien zur Antikorruption und Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Handhabung von Mitarbeitergeschäften und Mitarbeiterregelungen zu Geschenkvergaben bzw. -annahmen.

Alle relevanten Compliance Richtlinien und Handbücher werden regelmäßig überprüft und, auf Basis von entsprechenden Änderungen in der Gesetzgebung bzw. interner Anforderungen, unverzüglich adaptiert.

Die verpflichtenden Compliance-Schulungen tragen zu einer proaktiven Compliance-Sensibilisierung aller Mitarbeiter bei. Für Mitarbeiter die in bestimmten Compliance-sensiblen Bereichen tätig sind, werden zusätzliche Intensivschulungen veranstaltet, um sie für ihre besondere Aufgabe effektiv vorzubereiten.

## HUMAN RESOURCES

### Personal

In Geschäftsjahr 2023 hat die DenizBank AG 55 neue Mitarbeiter eingestellt, wobei im Recruiting-Prozess besonderes Augenmerk auf die Erfahrungen bzw. Kompetenzen und den Cultural Fit der neuen Mitarbeiter gelegt wurde. Die DenizBank AG ist stolz darauf, dass sie nicht nur für junge Menschen, sondern auch für erfahrene Personen Karriereaufbahnen anbieten kann, wobei die Mitarbeiterweiterentwicklung und Identifizierung sowie Förderung von Talenten innerhalb der Organisation im Rahmen des jährlichen Promotionprozesses einen besonderen Stellenwert einnimmt.

Nachhaltige Aus- und Weiterbildung, die durch den Bereich Learning & Development verantwortet wird, spielt bei der Förderung von Talenten eine tragende Rolle und ist somit ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie. Die strategische Ausrichtung der DenizBank AG spiegelt sich in den Trainingsangeboten wider. Es werden die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter geschult, um langfristig einen stabilen Nutzen für den Fortbestand und die Wettbewerbsfähigkeit der DenizBank AG gewährleisten zu können. den Trainingsangeboten wider. Es werden die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter geschult, um langfristig einen stabilen Nutzen für den Fortbestand und die Wettbewerbsfähigkeit der DenizBank AG gewährleisten zu können.

	2022	2023	Veränderung in %
Gesamtzahl der Mitarbeiter am Jahresende	396	358	-9,60%
davon in der Hauptverwaltung	267	254	-4,87%
davon in den Filialen	129	104	-19,38%
davon Frauen	210	194	-7,62%
davon Männer	186	164	-11,83%
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr	402	370	-7,96%
<b>Demografische Struktur</b>			
Anteil Frauen in Prozent	53,03%	54,19%	2,19%
Anteil Männer in Prozent	46,97%	45,81%	-2,47%
<b>Bildung und Ausbildung</b>			
Universitätsabschluss	201	189	-5,97%
Sonstiger Schulabschluss	195	169	-13,33%
Nationalitäten	23	22	-4,35%

Tabelle 13: Kennzahlen zur Personalstruktur der DenizBank AG

## Bericht über Vergütung und Entlohnung

Entsprechend der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – „CRR“) und den Änderungen des österreichischen Bankwesengesetzes wurden in der DenizBank AG sowohl eine Vergütungspolitik als auch ein Vergütungsausschuss installiert.

Die Vergütungspolitik hat den Zweck, ein solides und effizientes Vergütungssystem und Risikomanagement in der DenizBank AG für alle Mitarbeiter sicherzustellen. Mitarbeiter, deren professionelle Aktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der DenizBank AG haben, dürfen durch die Vergütungspolitik nicht verleitet werden, exzessive Risiken einzugehen. Die definierten Richtlinien haben das Ziel, dass die Mitarbeiter Risiken vermeiden, die nicht mit dem Risikoappetit der DenizBank AG übereinstimmen. Die Vergütungspolitik trägt dazu bei, eine gesunde Kapital- und Liquiditätsbasis zu sichern und beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten.

Die Vergütungspolitik ist geschlechtsneutral und basiert auf dem Grundsatz der gleichwertigen Vergütung gleicher oder gleichwertiger Arbeit für männliche und weibliche Mitarbeiter.

Der Vergütungsausschuss ist verantwortlich dafür, dass exzessive Risikoübernahmen verhindert werden und die Vergütungspolitik mit einem effektiven Risikomanagement vereinbar ist. Er ist so zusammengesetzt, dass er ein kompetentes und unabhängiges Urteil über die Vergütungspolitik und -praxis sowie die geschaffenen Anreize für das Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement abgeben kann. Der Vorsitzende und die weiteren zwei Mitglieder des Vergütungsausschusses sind Mitglieder des Aufsichtsrats der DenizBank AG, die keine exekutiven Funktionen in der Bank ausüben. Zumindest eines der Mitglieder des Vergütungsausschusses ist ein Vergütungsexperte, der über Fachkenntnisse und praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Vergütung verfügt.

Der Vergütungsausschuss stimmt die Ziele im Hinblick auf die langfristige Strategie zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit dem Vorstand ab. Dies stellt sicher, dass eine klare Unterteilung zwischen operativen Funktionen und Kontrollfunktionen existiert und dass die Fähigkeiten und Anforderungen an die Unabhängigkeit der Mitglieder des Leitungsorgans und das interne Berichtswesen sowie die Vorschriften bezüglich Geschäftsvorgänge zwischen verbundenen Parteien eingehalten werden.

Im Allgemeinen entspricht die Vergütung aller Mitarbeiter der DenizBank AG ihren Befugnissen, Aufgaben, Fachkenntnissen und Verantwortlichkeiten. Sie ist leistungsbezogen und wird unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von exzessiven Risiken bemessen. Die Gesamtvergütung basiert auf der Evaluierung der Leistungen und Kompetenzen des Einzelnen sowie der Gesamtergebnisse der Bank. Bei der Bewertung individueller Leistungen werden quantitative und qualitative Kriterien berücksichtigt.

## GESCHÄFTSBEREICHE

### Wholesale Banking

Der Geschäftsbereich Wholesale Banking fasst alle Wholesale-Banking-Aktivitäten (Kunden und Produkte) in einem Bereich zusammen, um eine schärfere und besser abgestimmte Abwicklung zu ermöglichen. Der Geschäftsbereich Wholesale Banking, der im ersten Quartal 2021 eingerichtet wurde, bietet alle Wholesale-Banking-Produkte und -Dienstleistungen über seine Geschäftseinheiten an: Corporate Banking, Financial Institutions & Trade Finance, Priority Banking & Treasury Sales.

Die Schaffung von Gruppenkunden und Gruppensynergien ist eine der Hauptaufgaben des Wholesale Banking. Die Geschäftsbereiche des Wholesale Banking bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an und stellen Finanzlösungen für europäische und internationale Firmenkunden, institutionelle und öffentliche Unternehmen bereit.

Der Hauptzweck des Wholesale Banking ist die Bereitstellung von Darlehen und Vorschüssen von hohem Wert für Großunternehmen und KMU. Er unterstützt die hochwertigen Transaktionen der Unternehmen, die auf der Grundlage eines globalen Netzwerkprinzips tätig sind. Der Geschäftsbereich Wholesale Banking erhöht den Mittelfluss in der Bank durch die Bereitstellung von Krediten und Einlagen für Unternehmen und internationale Finanzinstitute.

Der Geschäftsbereich Wholesale Banking ist sich bewusst, dass die globalen Herausforderungen der Nachhaltigkeit, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit, kritisch sind und angegangen werden müssen. Aus diesem Grund ist dieser auch für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für Investitionen, die Förderung der Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten und die Förderung der ESG-Integration in der gesamten Bank verantwortlich. Darüber hinaus investiert der Bereich Wholesale Banking in nachhaltige Finanzierungsprodukte und mobilisiert Kapital, um Fortschritte bei wichtigen Themen wie Klimawandel, integriertes Wachstum und Kreislaufwirtschaft zu erzielen.

### Retail Banking

Die DenizBank AG betrieb zum Jahresende 2023 insgesamt 14 Filialen, davon 11 in Österreich und 3 in Deutschland.

Im Privatkundensegment strebt die DenizBank AG die kontinuierliche Verbesserung der Einlagen- und Girokontoprodukte an. Neben der Vermittlung von Santander-Verbraucherkrediten in Österreich pflegt die DenizBank Geschäftspartnerschaften mit Wüstenrot im Bereich Bausparen und MoneyGram bei weltweiten Geldüberweisungen.

Des Weiteren treibt die DenizBank AG ihre digitale Transformation voran.

Der positive Digitalisierungstrend setzte sich vor allem durch die Einführung vorteilhafter Bedingungen für Online-Überweisungen in die Türkei, attraktivere Einlagenzinsen und die Optimierung digitaler Prozesse zur Steigerung der Kundenerfahrung, fort.

Im Einklang mit ihrer Digitalisierungsstrategie hat die DenizBank AG in den letzten zwei Jahren Studien zur

Entwicklung und effektiven Nutzung digitaler Kanäle durchgeführt, um neue Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die einen Mehrwert für die Kunden darstellen.

Die Digitalisierungsstrategie hat mit den Entwicklungen der letzten Jahre, in denen Technologie und innovationsorientierte Fortschritte an Bedeutung gewonnen haben, ihre Richtigkeit bewiesen. Im Hinblick darauf führte die DenizBank AG Kampagnen durch, welche sich an die geänderten Bedürfnisse der Kunden orientiert hat. Die Kundenakquise über digitale Kanäle wurden gesteigert, indem die Vorteile des Internet-Bankings und der DenizMobile Anwendung hervorgehoben wurden.

Die DenizBank AG hat ihre Bestrebungen zur Entwicklung und effektiven Nutzung digitaler Kanäle im Jahr 2023 fortgesetzt und das Kundenerlebnis mit Einführung der folgenden Funktionen verbessert:

- Scan & Pay und IBAN-Reader, um Bankgeschäfte noch komfortabler durchzuführen
- Erneuerung und Optimierung der Internetbanking Plattform, um das Kundenerlebnis zu verbessern.

Um auf jegliche Kundenbedürfnisse eingehen zu können und daraus resultierend die digitalen Prozesse zu optimieren und somit das Kundenerlebnis zu verbessern, wurde ein neuer Prozess entwickelt, mit welchem die Kundenfeedbacks genauer überwacht und bearbeitet werden können.

Im Jahr 2024 beabsichtigt die DenizBank die Zahl der digitalen Nutzer zu erhöhen, indem sie die digitale Antragsstrecke modernisiert und automatisiert. Im Einklang mit der Automatisierung wird zusätzlich die Erweiterung des Kommunikationskanals erweitert, in dem die Chatbot Funktion eingeführt wird.

Überdies wird durch die Einführung der Debit Mastercard und Erweiterung der Girokontopakete bestrebt, die Girokontokunden zu erhöhen, aber vor allem die Hauptbank der Kunden zu sein.

Des Weiteren plant die DenizBank AG, durch den Ausbau ihrer Geschäftspartnerschaften zusätzliche Provisionseinnahmen, insbesondere im Versicherungsbereich, zu generieren.

Im Einklang dazu werden die Kontoeröffnungsprozesse in den Filialen dahingehend optimiert, sodass einerseits die Effizienz gesteigert, andererseits die Servicequalität verbessert wird.

### Treasury

Die Abteilung Treasury and Financial Markets (TFM) der DenizBank AG hat sich im Rahmen der Geschäftsstrategie 2023 erfolgreich um die Refinanzierung sowie das Management der Zinskurve bemüht und damit einen wesentlichen Beitrag zum Geschäftserfolg geleistet. Im steigenden Zinsumfeld hat die Abteilung TFM durch ein effizientes und aktives Liquiditätsmanagement erhebliche Gewinne erwirtschaftet.

Generell hat die Abteilung TFM ihr Ziel erreicht, die Liquidität und die Zinssätze effektiv zu steuern und zu überwachen, die Fremdwährungsposition im Rahmen der definierten Limits abzusichern und damit die Position der ENBD im europäischen Raum zu stärken. Weitere Entwicklungen in den

internen Prozessen steigerten die Effizienz der Abteilung, während die Zusammenarbeit mit Banken intensiviert wurde, wobei die aufsichtsrechtlichen Liquiditäts- und Risikokennzahlen (LCR; NSFR) verbessert werden konnten, insbesondere unter Berücksichtigung härterer internen Kennzahlen und Risikolimits.

Im Jahr 2024, in dem die Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, werden die Treasury-Aktivitäten auch daraufhin ausgerichtet sein, um die unternehmensweiten ESG-Ziele aktiv zu unterstützen und fördern.

Darüber hinaus wird das Jahr 2024 für das TFM-Team der DenizBank AG eine besondere Herausforderung darstellen. Für das Jahr wird ein bescheidenes Wachstum erwartet, daher rechnen wir mit einer Lockerung der Geldpolitik, außerdem stehen weiterhin die geopolitischen Risiken im Fokus. Aufgrund dieser Unsicherheiten und Herausforderungen wird das Management des Zinsrisikos und die Erzielung von höheren Erträgen eine schwierige Herausforderung für das Gesamtjahr darstellen.

### Organisation

Die Abteilung Organisation unterstützt mit Ihren Unterabteilung Facility Management, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DenizBank AG in Österreich und Deutschland. Auch 2023 standen die Effizienzsteigerung und der optimale Einsatz der vorhandenen Ressourcen im Fokus.

Der Bereich Facility Management konnte Modernisierungen in den Filialen der DenizBank AG umsetzen und das Sales Management Team bei der Effizienzsteigerung in Bezug auf das Filialnetz unterstützen. Auf dem Dach der Firmenzentrale wurde eine Photovoltaik in Betrieb genommen, welche Teile der Gebäudetechnik mit selbst erzeugtem Strom versorgt. Weiters wurde die Beleuchtung in der Zentrale auf energiesparende LED Leuchten getauscht. In weiteren Schritten wurden und werden weiterhin die Filialen ebenfalls auf energiesparende LED Leuchten umgerüstet. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern setzt das Facility Management auf Regionalität und Nachhaltigkeit.

### Information Systems

#### Core Banking & User & Parameter

Die Abteilung "Core Banking Applications" ist zuständig für die Stabilität der Produktionsumgebung und die nachhaltige Lösung von Problemen in dieser Umgebung.

Vor jeder Änderung werden User Acceptance Tests (UATs) durchgeführt, um die umgesetzten Softwareprojekte vor Implementierung in der Produktionsumgebung zu überprüfen.

Das Team für Benutzer- und Parameterverwaltung ist für die Benutzerberechtigungen in den Kernbankanwendungen und die Benutzerverwaltung von Drittanwendungen zuständig. Das Team hat die benutzerbasierten Berechtigungen sowohl für Kernbankanwendungen als auch für Drittanwendungen durchgeführt. Zusätzlich zu den benutzerbasierten Berechtigungen ist das Team für die Benutzer- und Parameterverwaltung auch für die Parameterverwaltung in den Kernbankanwendungen zuständig und führt parameterbezogene Transaktionen durch.

### IT Infrastructure

Das vergangene Jahr war geprägt von den zuvor geplanten Automatisierungsmaßnahmen und den Projekten in dieser Hinsicht. Einige Projekte wurden während des Jahres Großteils umgesetzt, kleine Anpassungen zur Optimierung laufen weiterhin: bewegende Projekte waren unter anderem das Begleiten eines Usermanagement-Tools und eines Asset-Management Tools. Die Wissensdatenbank und die hauseigene Authentifizierungssoftware wurden ebenfalls zu einem großen Teil fertiggestellt. Das geplante detaillierte Monitoring war unter anderem einer der wesentlichen Projekte, das vollständig aufgesetzt wurde und laufend verbessert und ergänzt wird.

Um den Anforderungen seitens IT Security zu entsprechen und den sich verändernden und zunehmenden Bedrohungen standzuhalten, wurden wesentliche Maßnahmen vorgenommen. Angefangen von Neuanschaffung bis hin zur Umkonfiguration bestehender Tools/Regeln wurden Schritte zur Besserung und Weiterentwicklung gesetzt. Es war wichtig einerseits zeitgerecht auf alles vorbereitet zu sein und andererseits sowohl nationale, internationale als auch gruppeninterne Vorgaben zu treffen.

Auf der Hardware-Seite kam es zu vielen Neuanschaffungen: veraltete Hardware wurde modernisiert, zusätzliche Hardware zur Kapazitätssteigerung wurde angeschafft und nicht genutzte Hardware wurde für wohltätige Zwecke gespendet. Auch an das weiterhin ausgeübte Homeoffice-Arbeiten wurde gedacht und erste Schritte für Hardwareupgrades wurden gesetzt. Die Filialen werden im Rahmen von Optimierungsarbeiten laufend betreut. Dieses Jahr wurde der Fokus auf das Head Quarter gelegt, wo es zu vielseitigen Modernisierungen kam.

Seitens der Infrastrukturverbesserungen war es für die IT Abteilung wichtig die bestehende Infrastruktur dahingehend zu optimieren, dass den Mitarbeitern ein effizientes Arbeiten ermöglicht wird. Angefangen von Netzwerkoptimierungen sowohl national als auch international und bis hin zu neuen Technologien, die adaptiert wurden, kamen viele Maßnahmen zur Anwendung. Zum Letzteren, war die Cloud Technologie im Vordergrund, wo schon erste standfeste Erfahrungen gesammelt und neue Strategien gebildet wurden. Soweit interne und externe Vorgaben es erlaubten, wurden neue Features der weitläufig angewandten Cloudtechnologie ausgenutzt. Für die nahe Zukunft wurde auch eine Erweiterung der Nutzung in den Vordergrund gesetzt.

## IT Security

Die IT-Sicherheitsabteilung ist verantwortlich für die Implementierung geeigneter Prozesse und Praktiken zur Identifizierung und Minimierung von IKT-Sicherheitsrisiken und das Ergreifen angemessener Vorkehrungen in Bezug auf die Cybersicherheit.

## Project Management Office

Im Jahr 2023 hat das Projektmanagement ein Portfolio von ca. insgesamt 200 laufenden und abgeschlossenen Projekten mit dem Ziel, durch strategische, regulatorische und taktische Projekte den strategischen Zielen der DBAG zu entsprechen.

Ähnlich wie im Vorjahr konzentrierte die DenizBank AG ihre Strategie auf die Digitalisierung, indem sie das bestehende Kundenerlebnis in digitalen Kanälen wie Internet Banking und Deniz Mobile Banking Application verbesserte. Darüber hinaus wurde die Unternehmenswebsite mit einer benutzerfreundlichen und responsiven Oberfläche veröffentlicht, um den Transformationsprozess der DenizBank AG zu unterstützen.

Das Projektmanagement ermöglichte die Inbetriebnahme von rund 100 Projekten im Jahr 2023.

Wir haben dieses Jahr wichtige regulatorische Themen wie PSD2 und DORA auf Eigentümerebene verfolgt und werden dies auch im kommenden Jahr tun.

Neben dem Hauptprojektportfolio der Bank führt das PMO-Team auch das Liv Digital Bank-Programm durch, das eine hochmoderne „Liv App“ in Verbindung mit einer hochfunktionellen Kreditkarte umfasst. Das Projekt soll in 4 MVPs gestartet werden, der erste Start erfolgte im Juli 2023 mit einem Zielbetriebsmodell, einschließlich der Integration von ca. 17 Anbietern, einschließlich der Kreditauskunfteien. Der zweite Start erfolgt in zwei Teilen: Dezember 23 und Januar 24.

Das Projektmanagement besteht aus dem Projektmanagementbüro und den Abteilungen für Geschäfts- und Prozessentwicklung. Das Project Management Office betreut derzeit die „klassischen“ Bankprojekte. Die Abteilung für Geschäfts- und Prozessentwicklung konzentriert sich auf die Digitalisierung von Banken – dazu gehören das Liv-Programm und Open Banking.

Das Project Management Office arbeitet eng mit den Geschäftsbereichen zusammen, um Beratung und Unterstützung bei den zu optimierenden Prozessen bereitzustellen und bei der Konsolidierung der Geschäftsanforderungsdokumentationen zu unterstützen. Parallel dazu werden Geschäfts- und Supporteinheiten durch die Business Process Redesign (BPR)-Studien des PMO effizienter und effektiver.

PMO plant außerdem die Projektportfolio-Roadmap 2024 der DenizBank AG, verfolgt das Gesamtbudget des Projekts genau und führt alle Projekte mit Geschäftsteams und anderen ausgelagerten IT-Teams durch.

## Finance

Die Finanz ist für alle finanziellen Aktivitäten der DenizBank AG verantwortlich und setzt sich seit dem Geschäftsjahr 2023 aus den Abteilungen Accounting & Tax, Management Reporting & Budget Planning and Regulatory Reporting zusammen.

Die Accounting & Tax Abteilung ist für die Durchführung und das Management der gesamten Finanzbuchhaltung der DenizBank AG und für die Erstellung der IFRS-Abschlüsse zur Konsolidierung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft verantwortlich. Zusätzlich übernimmt die Abteilung Accounting & Tax Recherchen spezifischer Steuerrechtsfragen und unterstützt die Geschäftsbereiche in Steuerangelegenheiten.

Die Definition und Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung von Unternehmenszielen und –strategien, das Berichtswesen für Interne und Externe, die Koordinierung und Verwaltung des Budgetprozesses sind wichtige Aufgaben der Abteilung MIS-Reporting. Das Regulatory Reporting ist verantwortlich für das österreichische Meldewesen und fristgerechte Einreichung von bankaufsichtsrechtlichen und statistischen Meldungen gem. CRR und BWG.

## Corporate Communication & Marketing

Die Aufgabe von Corporate Communications und Marketing, zuvor „Advertisment and PR“ ist es, sämtliche Geschäftszweige der DenizBank AG in der Erreichung ihrer Ziele gemäß der gesamtstrategischen Ausrichtung zu unterstützen und dabei das Image der Bank zu fördern.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr stellte weiterhin die kommunikative Unterstützung des fortschreitenden Ausbaus der digitalen Serviceleistungen der DenizBank AG einen wichtigen Schwerpunkt für die Abteilung dar. Das Redesign und der Relaunch von Website und Internetbanking im Rahmen einer einheitlichen Corporate Identity-Linie beziehungsweise eines einheitlichen Corporate Designs stand über das gesamte Jahr im Fokus der Arbeit. Parallel dazu leistete Corporate Communications und Marketing durch zielgerichtete Kommunikationsmaßnahmen über sämtliche Kanäle hinweg einen maßgeblichen Beitrag dazu, die digitale Kundenakquise weiter zu steigern und die Digitalisierung des Kundenstamms voranzutreiben.

Vor allem unterstützte Corporate Communications und Marketing die weitere Digitalisierung der Serviceleistungen durch die DenizMobile App mit Produktkampagnen, um die Bekanntheit und Verwendung der bereits 2021 gerelaunchten App zu steigern. Ebenso ist die ansprechende textliche Ausgestaltung der zahlreichen und kontinuierlichen Funktionserweiterungen von Internetbanking und der DenizMobile App im Fokus von Advertisment & PR gestanden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Sales Management und dem Customer Service & Sales Support der DenizBank AG gelang es darüber hinaus auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, erfolgreiche Produktkampagnen durchzuführen. Durch effektive Kommunikationsmaßnahmen konnten FilialbetreuerInnen in der persönlichen Kundenansprache unterstützt und KundInnen bedarfsorientierte und individuelle Lösungen angeboten werden.

Im Bereich Wholesale Banking unterstützte Corporate Communications und Marketing die zuständige Abteilung bei großen Events wie den Exporttag 2023 der Wirtschaftskammer Österreich sowie Messen und Karriereveranstaltungen.

In der internen Kommunikation war Corporate Communications und Marketing ebenfalls aktiv: Individuell mit Ideen zum Erfolg der DenizBank beizutragen, und diese in engagierter Teamarbeit zu entwickeln, gehört zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren der DenizBank Financial Services Group. Corporate Communication & Marketing hat die Human Resources Abteilung bei der Organisation vieler Veranstaltungen unterstützt und zahlreiche Prozesse gestartet, um die Kommunikation rund um das Thema Employer Branding zu stärken.

Im Jahr 2023 wurde auch der Bereich Social Media von Corporate Communications und Marketing aktiv ausgebaut und betreut. Der Auftritt in der Social Media Plattform LinkedIn dient hauptsächlich zur Stärkung der Marke und unterstützt den Bereich Human Resources bei der Rekrutierung von neuem Personal für die Bank. In der folgenden Zeit wird die Abteilung die Social-Media-Accounts mit dem Schwerpunkt auf Kunden- und Mitarbeiter-Branding diversifizieren und dafür sorgen, dass die Marke durch häufigere Beiträge bekannter wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden vor allem die eingeschlagene Digitalisierungsstrategie und die damit einhergehenden kommunikativen Maßnahmen sowie der Ausbau der internen Kommunikation weiter forciert und intensiviert werden.

### Forschung und Entwicklung

Einen wichtigen Stellenwert in der konsequenten Verfolgung der Digitalisierungsstrategie nimmt für die DenizBank AG der Bereich Forschung und Entwicklung ein. Durch nachhaltigen Fokus auf innovative digitale Produkt- und Servicelösungen möchte die DenizBank AG ihren Teil dazu beitragen, den Horizont im Bereich des Digital Bankings laufend neu zu definieren.

Ultimativ wird der andauernde Fokus auf Forschung und Entwicklung sowie der weitere Ausbau der Abteilung Business Development einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der Wachstumsziele im Rahmen der Gesamtbankstrategie leisten.

### VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hakan Ates sowie der Vorsitzende-Stellvertreter Herr Derya Kumru bilden gemeinsam mit 6 weiteren Mitgliedern den Aufsichtsrat der DenizBank AG, der den Vorstand kontrolliert und unterstützt. Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats können aus dem Anhang des Jahresabschluss 2023 entnommen werden.

Der Vorstand der DenizBank AG bestand im Berichtsjahr 2023 aus 3 Mitgliedern. Herr Hayri Cansever agiert seit 01.06.2023 als CEO und Chairman of the Board und hat in dieser Funktion Herrn Wouter Van Roste abgelöst, der mit 31.05.2023 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Frau Dina Karin Hösele ist als Mitglied des Vorstands hauptverantwortlich für die Kontrollfunktionen. Herr Darijo Batinic wurde im Juni 2023 zum CRO und Mitglied des Vorstandes der DenizBank AG berufen.

## Es ist die Mission der DenizBank AG, nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre und Mitarbeiter zu erzielen.

### AUSBLICK 2024

#### Ausblick und neueste Entwicklungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird 2024 im Jahresschnitt etwa so hoch sein wie im Jahr zuvor. Die US-Wirtschaft legt sogar nur 1,3 % zu, nach 2,3 % im Vorjahr. Dieser Durchschnitt verbirgt aber die anziehende Dynamik in den wichtigsten Märkten einschließlich China im Verlauf des Jahres. Konjunkturell geht es 2024 aufwärts.

Die Inflation wird beidseits des Atlantiks weiter nachlassen. Eine nennenswerte Entlastung seitens der Energiepreise – wie 2023 – erwarten wir jedoch nicht mehr. Der andauernde Rückgang der Kernraten sollte aber die Gesamtteuerung merklich drücken. Die Inflationsziele der Notenbanken rücken näher, werden aber noch nicht ganz erreicht.

Im Sommer 2023 schrumpfte die Wirtschaftsleistung in Österreich insgesamt. Daher wird das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 bei 0,9% bleiben; im Jahr 2025 wird ein Anstieg des BIP um 2% erwartet. Die realen Einkommenszuwächse werden die Konsumausgaben in den Jahren 2024 und 2025 stützen. Die Erholung der Industrie wird sich dagegen etwas verzögern und erst in der zweiten Hälfte dieses Jahres einsetzen. Aufgrund der langsamen Erholung und des hohen Negativtrends aus dem Vorjahr wird die industrielle Wertschöpfung 2024 weiterleicht schrumpfen und erst 2025 wieder stark expandieren. Der Dienstleistungssektor weist eine gegenläufige Entwicklung auf, dürfte aber insgesamt sowohl 2024 als auch 2025 deutlich wachsen.

Im Jahr 2024 dürften das außenwirtschaftliche Umfeld sowie die Geld- und Fiskalpolitik starken Gegenwind für das deutsche Wachstum erzeugen. Immer deutlicher zutage tretende strukturelle Probleme und offensichtliche Hindernisse für deren rechtzeitige Lösung könnten ebenfalls die Stimmung trüben. Der private Konsum dürfte die einzige Nachfragekomponente sein, die angesichts des erwarteten realen Einkommenszuwachses trotz eines weiteren Anstiegs der Sparquote im Laufe des Jahres merklich anziehen dürfte.

Der Zinserhöhungszyklus in der Türkei neigt sich dem Ende zu, doch die Zentralbank ist entschlossen, den straffen geldpolitischen Kurs bis 2024 beizubehalten, um die Inflation zu bekämpfen. Die Inflation dürfte in der zweiten Jahreshälfte einen nachhaltigen Abwärtstrend einleiten, da die kumulativen Effekte der straffen Geldpolitik zum Tragen kommen. Die Inlandsnachfrage dürfte sich aufgrund der angespannten Finanzlage abschwächen und eine Verbesserung der Außenhandelsbilanz unterstützen.

Die Strategie der DenizBank AG besteht für 2024 weiterhin auf die Fokussierung auf europäische und internationale Märkte. Außerdem soll die Erweiterung der digitalen Kompetenz und Kosteneffizienz beibehalten werden.

Der Fokus im nächsten Jahr wird auf Diversifizierung der Vermögensstruktur mit Schwerpunkt auf dem Privat- und Firmenkundengeschäft, insbesondere auf Commodity Trade Finance (ETF), ECA-Transaktionen (Export Credit Agency) und Kreditkarten (Liv) liegen. Zusätzlich zum Liv App- und Kreditkartenprojekt sollen die Aktivitäten vom Firmenkundengeschäft auf den Privatkundenbereich ausgeweitet werden.

Die operativen Aufwände werden durch Investitionen in Technologie, insbesondere im Bereich des digitalen Bankings und des Prozessmanagements zur Erhaltung von Effizienzgewinnen, erhöht. Es wird erwartet, dass es zu einer Erhöhung der Einlagenzinsen kommen wird und somit zu einer Verringerung der Zinsspanne. Dies soll durch ein striktes Kostenmanagement ausgeglichen werden.

## Dank und Anerkennung

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der Auswirkungen der weiterhin extrem angespannten geopolitischen Lage und der dadurch ausgelösten makroökonomischen Verwerfungen (u.a. deutlicher Anstieg der Inflation sowie der Energiepreise) ein weiteres herausforderndes Jahr. Dennoch konnte die DenizBank AG ein erfreuliches Ergebnis erzielen und gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung ergreifen.

Wir möchten uns daher ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken, die durch ihren ausgezeichneten Teamgeist eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieses Ergebnisses beigetragen haben. Unser Dank gilt auch unseren Aktionären, der DenizBank Financial Services Group, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders unseren Kunden, die uns im Zusammenhang mit ihren Finanzangelegenheiten ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir werden Sie auch in Zukunft nicht enttäuschen!

Wien, am 23.01.2024

## Der Vorstand



HAYRI CANSEVER  
VORSITZENDER



MAG. DINA KARIN HÖSELE  
MITGLIED



MAG. DARIJO BATINIĆ  
MITGLIED

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT



Hakan ATEŞ  
Vorsitzender



Derya KUMRU  
Vorsitzender - Stellvertreter



Björn LENZMANN  
Mitglied



Aazar Ali KHWAJA  
Mitglied



Ruslan ABIL  
Mitglied



Bernhard RABERGER  
Mitglied



Aysenur HICKIRAN  
Mitglied



Kurt PRIBIL  
Mitglied

### DENIZBANK AG VORSTAND



Hayri CANSEVER  
Vorstandsvorsitzende, CEO



Darijo BATINIC  
Vorstandsmitglied, CRO



Mag. Dina Karin HÖSELE  
Vorstandsmitglied

### VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE:

Dr. Veronika DAURER  
Staatskommissare

Mag. Ana DJAKOVIC  
Stellvertreter

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2023

**Gefestigt durch die gute Kapitalausstattung und eine dynamische Refinanzierungsbasis konnte die DenizBank AG von den Möglichkeiten am Markt unter Anwendung eines strikten Risikomanagements profitieren.**

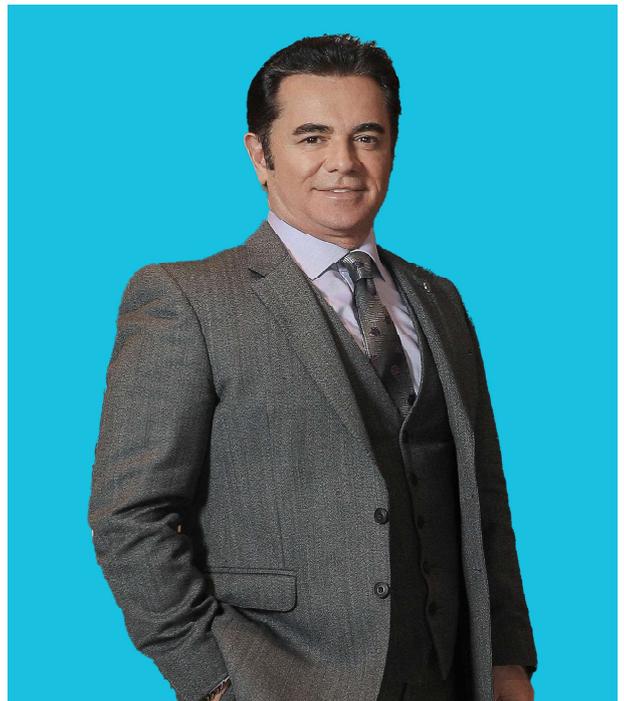
Der Aufsichtsrat der DenizBank AG ("DBAG") und seine Ausschüsse überwachen regelmäßig und umfassend die Geschäftsführung der DBAG sowie auch die Tätigkeit des Vorstands. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der DBAG erteilen. In der Berichtsperiode 2023 änderte sich die Zusammensetzung den Aufsichtsrat wie folgt:

- Fr. Dr. Döne YALCIN legte ihr Aufsichtsratsmandat per 30.06.2023 zurück und
- Hr. Dr. Kurt PRIBIL wurde mit Wirkung ab 01.07.2023 als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt,

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 21.12.2022 Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Vienna ("Deloitte" bzw. "Abschlussprüfer") gewählt und hat Deloitte diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt. Der Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht wurden in Übereinstimmung mit UGB aufgestellt.

Aufgrund des Beschlusses vom 03.03.2022 hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet (Risikoausschuss, Prüfungsausschuss, Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss and Kreditgenehmigungsausschuss). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung von 28.06.2023 geändert. Daraufhin erfolgte eine Neukonstituierung des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten (am 15.02.2023, am 24.05.2023, am 14.09.2023 and am 18.12.2023). Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keine Umstände



oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten.

Themen, die in den Sitzungen des Prüfungsausschusses behandelt bzw. Beschlüsse, die darin gefasst wurde, sind in der nächsten Sitzung des Gesamtaufichtsrats berichtet worden.

Der Prüfungsausschuss überprüfte und überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und überzeugte sich — durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die DBAG erbrachten Nichtprüfungsleistungen — von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem er regelmäßig Berichte der Innenrevision, des ICS, des Rechtsbereichs, des Compliance Officers, des Geldwäschebeauftragten sowie des IT Sicherheits- und Datenschutzbeauftragten sowohl vom Vorstand als auch von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen bekommen hat.

Darüber hinaus, wurden der Revisionsplan, Compliance Plan sowie die von der Internen Revision, Compliance und anderen Kontrollfunktionen quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete über die vom Prüfungsausschuss durchgeführten Überwachungsmaßnahmen im Gesamtaufichtsrat und hielt fest, dass es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat.

Deloitte nahm an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats teil, welche die Prüfung der Jahresabschlüsse zum Gegenstand hatten. Deloitte hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2023 mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich Deloitte als Abschlussprüfer der DBAG für das Geschäftsjahr 2024 keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die Deloitte für die Wahl zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024 vorgeschlagen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Sitzungen des [Risikoausschusses](#) abgehalten (am 15.02.2023, am 24.05.2023, am 14.09.2023 and am 18.12.2023), im Rahmen welcher die Ausschussmitglieder die Gesamtrisikolage der DBAG mit dem Vorstand und mit den zuständigen Funktionen erörtert haben. Insbesondere, wurden umfassend die Risikokategorien, Risikoappetit und Risikostrategie, Wechselkursrisiken, Grosskredite gemäß §28b. Abs 1 BWG, Limits und NPL Strategie sowie Russland-Exposures iZm Kreditportfolio besprochen.

Der [Vergütungsausschuss](#) hat eine Sitzung am 24.05.2023 abgehalten, im Rahmen welcher die Vergütungsrichtlinie und deren praktische Anwendung in der DBAG, Vergütungspraktiken und die vergütungsbezogenen Anreizstrukturen germ. § 39c BWG sowie Vergütung der Vorstandsmitglieder und bestimmter Mitarbeiter detailliert behandelt wurden.

Der [Nominierungsausschuss](#) hat am 24.05.2023 and am 14.09.2023 seine Sitzungen abgehalten. In den beiden Sitzungen hat sich der Nominierungsausschuss mit den Themen gern. § 29 BWG auseinandergesetzt. Insbesondere; (i) führte der Nominierungsausschuss die Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der Vorstandsmitglieder als auch der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit durch, (ii) bewertete die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung des Vorstands und des Aufsichtsrates; and (iii) legte die Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht im Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 fest.

Darüber hinaus, behandelte der Nominierungsausschuss die Bestellung eines neuen Mitglieds des Vorstandes, CRO (Hrn. Mr. Darijo BATINIC) Aufsichtsratsmitglieds, Nominierung von Hrn. Hayri CANSEVER zum Vorsitzenden des Vorstandes (CEO) und die Wahl von Hrn. Dr. Kurt PRIBIL als neues Mitglied des Aufsichtsrats.

Sitzungen des [Kreditgenehmigungsausschusses](#), deren Gegenstand die Großkredite gern. §28b BWG iVm Art 392 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind, fanden je nach Bedarf bzw. aufgrund des Antrags des Vorstandes und/oder der Mitglieder des Kreditgenehmigungsausschusses statt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten (15.02.2023, am 24.05.2023, am 14.09.2023 and am 18.12.2023). Im Geschäftsjahr 2022 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme der Vorstandsmitglieder erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

In der Berichtsperiode 2023 faste der Aufsichtsrat 11 Umlaufbeschlüsse, die sich mit folgenden Themen befasste: Personalfragen (Änderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat, Erteilung von Prokura, Vorlage eines Vorschlags zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder), Abtretung von NPL-Forderungen, Genehmigung des Sanierungsplans 2023, Änderung der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie Gewährung eines nachrangigen Darlehens.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat überwachen ständig neue gesetzliche Vorschriften, die für DBAG gelten. Sie stellen sicher, dass die internen Richtlinien und Verfahren von DBAG regelmäßig überprüft werden, insbesondere in den Bereichen Corporate-Governance, Risikomanagement, Compliance, Innenrevision, Finanzberichterstattung und Outsourcing, um zu gewährleisten, dass sie den regulatorischen Anforderungen entsprechen. Wesentliche Aktualisierungen und Änderungen der bestehenden Richtlinien und Verfahren (sofern erforderlich, um neue oder geänderte Vorschriften angemessen zu berücksichtigen) werden vom Vorstand genehmigt.

Der Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht, der Bericht des Abschlussprüfers 2023 sowie der Nichtfinanzielle Bericht 2023 wurden vom Aufsichtsrat detailliert geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass es keinen Anlass zu Beanstandungen gab. Darüber hinaus, wurde vom Aufsichtsrat der vom Vorstand vorgelegte Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft, insbesondere im Hinblick auf die geltenden regulatorischen Eigenmittelerfordernisse. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Vor dem vorstehenden Hintergrund und im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben (§108 Abs 1 AktG) schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands zu beschließen und den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 zu erteilen.

Istanbul, Februar 2024

In Namen des Aufsichtsrats

  
Hakan Ates

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		1.036.760.517,19		1.251.849
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		171.370.778,75		85.259
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	132.872.014,73			45.703
b) sonstige Forderungen	1.562.428.430,39			1.152.099
		1.695.300.445,12		1.197.802
4. Forderungen an Kunden		2.361.861.469,79		2.809.731
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	273.328.724,52			233.551
b) von anderen Emittenten	22.520.895,60			20.489
		295.849.620,12		254.040
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		34.252,42		180
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		18.842.531,22		18.822
darunter an Kreditinstituten: EUR 0,00.(i. Vj.: TEUR 0)				
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		15.592.319,60		8.504
9. Sachanlagen		3.023.605,37		3.245
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 0,00.(i. Vj.: TEUR 0)				
10. Sonstige Vermögensgegenstände		20.433.216,72		26.862
11. Rechnungsabgrenzungsposten		4.804.079,80		5.768
12. Aktive latente Steuern		14.755.330,84		7.484
Summe Aktiva		5.638.628.166,94		5.669.546
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Auslandsaktiva		4.892.012.428,59		3.960.608

Passiva	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	124.469.805,43		72.731
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	42.630.251,04		47.343
		167.100.056,47	120.074
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
darunter:			
aa) täglich fällig	263.188.784,46		656.671
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	530.887.157,46		186.347
		794.075.941,92	843.018
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig	852.041.198,81		1.376.150
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.393.070.021,59		1.923.569
		3.245.111.220,40	3.299.719
		4.039.187.162,32	4.142.737
3. Sonstige Verbindlichkeiten		22.739.653,76	31.690
4. Rechnungsabgrenzungsposten		10.608.962,74	3.032
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.257.385,00		933
b) Steuerrückstellungen	20.828.581,03		0
c) sonstige	9.908.719,96		10.705
		31.994.685,99	11.638
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		81.651.583,71	0
7. Gezeichnetes Kapital		231.831.230,38	231.831
8. Kapitalrücklagen			
a) gebundene		340.626.293,96	340.626
9. Gewinnrücklagen			
a) andere Rücklagen		207.924.819,16	407.925
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		77.952.088,00	77.952
11. Bilanzgewinn		427.011.630,45	302.041
Summe Passiva		5.638.628.166,94	5.669.546
<b>Posten unter der Bilanz</b>			
1. Eventualverbindlichkeiten		39.209.111,88	14.283
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und			
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		25.151.046,45	14.283
2. Kreditrisiken		187.941,57	335
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (i. Vj. : TEUR 0)			
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		1.151.200.452,25	1.151.870
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kap. 4			
der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 81.447.963,80(i. Vj.: TEUR 0)			
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		3.166.317.833,14	3.338.728
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		36,36%	34,50%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		33,79%	34,50%
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		33,79%	34,50%
5. Auslandspassiva		2.355.414.864,62	2.352.412

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge (darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren: EUR 14.594.015,43 ; i. Vj.: TEUR 15.705)	279.726.183,93	186.683
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.052.669,93	-60.984
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	<b>193.673.514,00</b>	<b>125.699</b>
3. Provisionserträge	11.873.895,20	13.931
4. Provisionsaufwendungen	-3.162.525,41	-2.699
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	4.627.247,52	1.013
6. Sonstige betriebliche Erträge	905.884,82	10.549
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>207.918.016,13</b>	<b>148.493</b>
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-23.968.560,27	-22.439
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.539.040,19	-5.332
cc) sonstiger Sozialaufwand	-537.080,24	-428
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-326.880,76	-355
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.266.722,61	-553
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-31.638.284,07	-29.108
	-13.414.763,38	-15.271
	<b>-45.053.047,45</b>	<b>-44.379</b>
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-5.805.219,81	-4.595
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.813.620,95	-3.934
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-53.671.888,21</b>	<b>-52.908</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>154.246.127,92</b>	<b>95.585</b>
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-49.988.593,23	-179.303
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	44.589.349,52	141.821
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-29.018,55	0
13. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	360.516,64	8.477
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>149.178.382,30</b>	<b>66.580</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag darunter: Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern: EUR +7.271.758,14 (i. Vj.: TEUR -3.251)	-23.840.578,45	-3.585
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen	-365.427,88	-724
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>124.972.375,97</b>	<b>62.271</b>
16. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haferrücklage EUR 0 (i. Vj. : TEUR 0)	200.000.000,00	200.000
<b>VII. JAHRESGEWINN</b>	<b>324.972.375,97</b>	<b>262.271</b>
17. Gewinnvortrag	102.039.254,48	39.770
<b>VIII. BILANZGEWINN</b>	<b>427.011.630,45</b>	<b>302.041</b>

# ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibung						Buchwert		
	01.01.2023		31.12.2023		01.01.2023		31.12.2023		01.01.2023		31.12.2023		31.12.2023		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Lizenzen	25.383.321,87	11.706.642,04	0,00	37.089.963,91	16.879.748,50	4.617.895,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.497.644,31	15.592.319,60	8.503.573,37
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geringwertige Vermögensgegenstände - Software	0,00	3.263,26	5.937,19	-2.673,93	0,00	3.263,26	0,00	5.937,19	0,00	-2.673,93	0,00	0,00	-2.673,93	0,00	0,00
	25.383.321,87	11.709.905,30	5.937,19	37.087.289,98	16.879.748,50	4.621.159,07	0,00	5.937,19	0,00	21.494.970,38	15.592.319,60	8.503.573,37			
II. Sachanlagen															
1. Einbauten in fremde Gebäude	7.750.934,53	544.063,78	890.654,28	7.404.344,03	6.100.011,34	490.607,02	0,00	808.338,67	0,00	5.782.279,68	1.622.064,35	1.650.923,19			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.978.643,66	585.622,74	668.406,35	7.895.860,05	6.384.289,33	636.541,12	0,00	526.511,40	0,00	6.494.319,03	1.401.541,02	1.594.354,33			
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	56.912,60	56.912,60	0,00	0,00	56.912,60	0,00	56.912,60	0,00	0,00	0,00	0,00			
	15.729.578,19	1.186.599,12	1.615.973,23	15.300.204,08	12.484.300,67	1.184.060,74	0,00	1.391.762,67	0,00	12.276.598,71	3.023.605,37	3.245.277,52			
III. Finanzanlagen															
1. Schuldmittel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	64.639.483,36	0,00	64.639.483,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.821.549,77	20.981,45	0,00	18.842.531,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	180.413,40	0,00	146.160,98	34.252,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	83.641.446,53	20.981,45	64.785.644,34	18.876.783,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	124.754.346,59	12.917.485,87	66.407.554,76	71.264.277,70	29.364.049,17	5.805.219,81	0,00	1.397.699,86	0,00	33.771.569,09	37.492.708,61	95.390.297,42			

## ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES 2023

### I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Der Jahresabschluss der DenizBank AG für das Geschäftsjahr 2023 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde vom Vorstand unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Anlage 2 zu Artikel 1 zu § 43 BWG. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens angewendet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden gem. § 58 Abs. 1 BWG zu Devisen-Mittelkursen, Valutenbestände zu Valuten-Mittelkursen umgerechnet.

Positive bzw. negative Marktwerte von Devisentermingeschäften (FX Swaps, FX Forwards) sind in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Positive Marktwerte der Interest Rate Swaps und Cross Currency Swaps werden in der Bilanz nicht ausgewiesen, für negative Marktwerte der Interest Rate Swaps bzw. Cross Currency Swaps werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Derivate, die in einer Sicherungsbeziehung designiert sind, werden gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 als Bewertungseinheit behandelt.

Die Forderungswerte der Derivate wurden nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Bei Zins- und Währungsswaps erfolgte die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Jahresabschlussstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wurde der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Jahresabschlussstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen.

Der daraus resultierende Wert wurde unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Jahresabschlussstichtag diskontiert.

Die aktiven Zinsabgrenzungen für Forderungen als auch die passiven Zinsabgrenzungen für die Verbindlichkeiten wurden den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Für temporäre Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten wurden latente Steuern angesetzt.

#### Aktiva

Die Zuordnung der Wertpapiere zum Finanzanlage-, Umlaufvermögen oder Handelsbestand erfolgt auf Beschluss des Vorstandes gemäß internen Richtlinien. Der Ansatz von Wertpapieren, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Jahresabschlussstichtag unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gem. § 56 Abs. 1-3 BWG bewertet. Wertpapiere, die dem Handelsbestand zugeordnet sind, wurden mit Marktkursen bewertet. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um festverzinsliche, zum Börsenhandel zugelassene, inländische und ausländische Wertpapiere, deren Emittenten Staaten, Kreditinstitute und Unternehmen sind.

Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen an Kreditinstitute und Nichtbanken, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Wechsel und sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

DenizBank AG hat einen detaillierten, mehrstufigen Prozess zur Kreditrisikoüberwachung einschließlich eines Frühwarnsystems implementiert. An der Kreditrisikoüberwachung sind mehrere Abteilungen mit klar definierten Zuständigkeiten beteiligt. Auf Einzelkundenebene erfolgt die laufende Risikoüberwachung insbesondere durch die operative Kreditabteilung im Zuge des Überwachens der Kontoverwaltung. Zusätzlich werden alle Kreditkunden vom jeweiligen Kundenbetreuer anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich, eingehend geprüft und entsprechende Berichte erstellt. Somit werden Verdachtsfälle frühzeitig erkannt und intern gemeldet, um eine entsprechende Kreditverfolgung sicherzustellen. Auffällige Kunden werden somit genau überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation erfolgt ein Übergang der Kundenbetreuung zur Marktfolge.

Der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird durch Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen, wobei Einzelwertberichtigungen für individuell signifikante Kunden ermittelt werden. Die Ermittlung der Höhe der Einzelwertberichtigungen erfolgt dabei auf Basis der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation des individuellen Kreditnehmers unter Berücksichtigung der aktuellen Beurteilung der Sicherheiten, der Tilgungsstruktur und der Fälligkeiten. Die erwarteten Zahlungsströme (wahrscheinlichkeitsgewichtet aus drei Szenarien) werden auf den Bilanzstichtag abdiskontiert und dieser Barwert der erwarteten Zahlungsströme wird dem Buchwert am Bilanzstichtag gegenübergestellt. Die Differenz wird als

Wertberichtigung erfasst.

Pauschale Wertberichtigungen werden anhand einer Berechnung des erwarteten Verlustes vorgenommen. Der erwartete Verlust ergibt sich aus dem Netto-Exposure multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (1-Jahres PD) und der Ausfallverlustquote. Die Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft werden in der Bilanz mit den entsprechenden Forderungen saldiert. Die Risikovorsorgen für außerbilanzielle Geschäfte (insbesondere Haftungen und Garantien sowie sonstige Kreditzusagen) sind im Bilanzposten Rückstellungen enthalten.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, denen Nutzungsdauern von 10 Jahren (Investitionen in Mieträumen) bzw. 2-10 Jahren (Software, Büroeinrichtung und Geschäftsausstattung) zugrunde gelegt wurden. Geringwertige Vermögensgegenstände (§ 13 EStG) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel in den Spalten Zugang, Abgang und Abschreibung des Geschäftsjahres ausgewiesen.

## Passiva

Gemäß § 211 Abs. 1 UGB wurden Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,5% (Vorjahr: 3,5%) abgezinst. Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergebenden Betrag angesetzt. Die Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen erfolgte nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit - Method“) nach IAS 19. Die Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung eines Pensionsalters von 60 Jahren (Frauen) bzw. 65 Jahren (Männer) sowie eines Rechnungszinssatzes von 3,45% (Vorjahr: 3,80%). Als Rechnungsgrundlagen wurden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Außerdem wurde als Basis für die Valorisierung 4,0% (Vorjahr: 3,7%) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Abfertigungen wurde eine Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie in der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. AKTIVA

#### Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 1.036.760.517,19 (Vorjahr: TEUR 1.251.849) und liegen somit um TEUR 215.088 unter dem Vorjahreswert.

#### Schuldtitle öffentlicher Stellen

Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank wurden im Jahr 2023 auf EUR 171.370.778,75 (Vorjahr: TEUR 85.259) erhöht. Zum Jahresabschlussstichtag betragen die stillen Reserven EUR 713.630,75 (Vorjahr: die stillen Lasten TEUR 346).

#### Forderung an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute erhöhen sich im Berichtszeitraum um TEUR 497.498 auf EUR 1.695.300.445,12 (Vorjahr: TEUR 1.197.802). Darin sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 6.716.921,57 (Vorjahr: TEUR 2.565) beinhaltet. Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 22.194.237,11 (Vorjahr: TEUR 43.544), hiervon sind EUR 5.654.977,38 (Vorjahr: TEUR 5.688) nachrangig. In den Forderungen sind Treuhandgeschäfte in der Höhe von EUR 145.094.922,01 (Vorjahr: TEUR 18.910) enthalten. Zum 31. Dezember 2023 waren EUR 3.148.442,68 (Vorjahr: TEUR 4.182) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute gebildet.

#### Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kreditinstituten:

31.12.2023		31.12.2022*	
Katar	243.419.085,29	Katar	111.665
Deutschland	195.607.100,75	Deutschland	73.254
Schweiz	178.256.055,16	Schweiz	176.894
Belgien	159.749.860,96	Belgien	160.991
Großbritannien	151.999.999,88	Großbritannien	0
Malta	135.444.663,89	Malta	0
Saudi-Arabien	113.122.171,95	Saudi-Arabien	94.691
Kuwait	95.021.718,52	Kuwait	16.876
Vereinigte Arabische Emirate	61.346.944,54	Vereinigte Arabische Emirate	32.848
Vereinigten Staaten von Amerika	57.841.722,42	Vereinigten Staaten von Amerika	29.250
Sonstige	303.491.121,76	Sonstige	501.333
<b>Summe</b>	<b>1.695.300.445,12</b>	<b>Summe</b>	<b>1.197.802</b>

\*31.12.2022 Beträge in TEUR

#### Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden sind gegenüber dem Vorjahresstand von TEUR 2.809.731 um TEUR 447.870 auf EUR 2.361.861.469,79 gesunken. Die Zinsabgrenzungen belaufen sich auf EUR 31.435.935,35 (Vorjahr: TEUR 32.395). Forderungen an verbundene Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 113.610.256,74 (Vorjahr: TEUR 74.451). Zum 31. Dezember 2023 waren EUR 48.192.805,09 (Vorjahr: TEUR 53.347) als Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kunden gebildet. Die Einzelwertberichtigungen betragen zum Jahresende EUR 115.716.735,29 (Vorjahr: TEUR 153.993).

#### Regionale Gliederung der Forderungen gegenüber Kunden:

31.12.2023		31.12.2022*	
Türkei	1.458.958.345,88	Türkei	1.787.644
Deutschland	233.759.694,34	Deutschland	290.722
Österreich	186.562.219,89	Österreich	143.591
Großbritannien	132.693.092,67	Großbritannien	215.886
Serbien	95.819.554,77	Serbien	80.409
Vereinigte Arabische Emirate	49.042.508,15	Vereinigte Arabische Emirate	33.554
Niederlande	45.500.000,00	Niederlande	45.500
Zypern	33.508.865,76	Zypern	53.392
Montenegro	29.698.342,10	Montenegro	39.595
Aserbaidschan	27.451.139,18	Aserbaidschan	25.783
Sonstige	68.867.707,05	Sonstige	93.655
<b>Summe</b>	<b>2.361.861.469,79</b>	<b>Summe</b>	<b>2.809.731</b>

\*31.12.2022 Beträge in TEUR

Das Länderrisiko Türkei wird von den internationalen Rating Agenturen Fitch mit B, Moody's mit B3 und von S&P mit B bewertet.

Das Länderrisiko Türkei wird sowohl als Kreditkonzentration als auch im Rahmen der makroökonomischen Risiken in die Risikotragfähigkeitsanalyse einbezogen. Das Gesamtengagement in der Türkei wurde seit 2016 stufenweise reduziert.

Die DenizBank AG hat Kredite an Kunden in Fremdwährung gewährt, aus denen ein Fremdwährungsrisiko entsteht. Das Volumen der in USD gewährten Kredite betrug per 31. Dezember 2023 den Gegenwert von EUR 821.614.340,91 (Vorjahr: TEUR 1.022.471), die in TRY gewährten Kredite hatten zum selben Stichtag den Gegenwert von EUR 96.678,41 (Vorjahr: TEUR 294). Dieses Risiko hat die Bank durch Währungsswaps im Wesentlichen abgesichert. Im Jahr 2023 wurden die Branchendefinitionen angepasst und nach den neuen Definitionen sind die höchsten Kreditengagements in den Branchen Finance & Insurance EUR 589.432.406,52, Air Transport EUR 338.413.882,31 und Produktion von Elektrogeräten EUR 330.451.881,49. Im Jahr 2022 wiesen die Branchen Infrastruktur EUR 599.542.838,31, Produktion von Elektrogeräten 468.935.945,42 und Tourismus 423.708.998,36 die höchsten Kreditengagements auf.

#### Gliederung der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden nach Restlaufzeit.

	Nicht täglich fällige Forderungen an			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2023	31.12.2022*	31.12.2023	31.12.2022*
Bis 3 Monate	1.048.132.365,68	926.300	162.280.183,23	80.944
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	357.020.299,21	118.234	349.533.521,54	198.811
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	160.424.208,18	111.632	1.209.773.922,13	1.693.370
Mehr als 5 Jahre	0,00	0	802.815.691,82	1.042.928
<b>Summe</b>	<b>1.565.576.873,07</b>	<b>1.156.166</b>	<b>2.524.403.318,72</b>	<b>3.016.053</b>

\* 31.12.2022 Beträge in TEUR.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erhöhen sich von TEUR 254.040 im Vorjahr auf EUR 295.849.620,12 zum Jahresabschlussstichtag. Die aktiven Zinsabgrenzungen betragen EUR 5.477.513,41 (Vorjahr: TEUR 6.233).

Börsennotierte Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 296.976.488,69 (Vorjahr: TEUR 254.040) sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum 31. Dezember 2023 wurden EUR 6.604.381,98 (Vorjahr: TEUR 7.561) als Pauschalwertberichtigung für Wertpapiere gebucht.

Im Bestand befanden sich festverzinslichen Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von EUR 206.498.814,48 (Vorjahr: TEUR 22.448).

Die stillen Reserven betragen EUR 377.445,70 (Vorjahr: TEUR 53).

Ein Wertpapier-Handelsbuch wird seit 1. Jänner 2005 geführt. Das Volumen beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0).

### Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Zum Jahresabschlussstichtag wurden Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften im Wert von EUR 34.129,07 (Vorjahr: TEUR 34) und Aktienfonds im Wert von EUR 123,35 (Vorjahr: TEUR 146) ausgewiesen.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Im September 2014 wurden 99,9% der Anteile der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG, Wien, erworben. Der Buchwert der CR Erdberg Eins GmbH & Co KG beträgt EUR 18.786.549,77 (Vorjahr: TEUR 18.787).

Die DenizBank AG hält 100% der Anteile der Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, welche im Jahr 2013 gegründet wurde. Deniz Immobilien Service GmbH, Wien, verfügt über ein Stammkapital von EUR 85.000,00 (Vorjahr: TEUR 35). Im Oktober 2023 wurde zur Deckung von Verlusten an die Deniz Immobilien Service ein Zuschuss in Höhe von EUR 50.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) geleistet. Der Buchwert der Deniz Immobilien Service GmbH beträgt zum 31.12.2023 EUR 55.981,45 (Vorjahr: TEUR 35). Aufgrund des Verlustes kam es zu einer Abwertung in Höhe von EUR 29.018,55 (Vorjahr: TEUR 0).

### Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Mit einem Stand von EUR 15.592.319,60 (Vorjahr: TEUR 8.504) beinhaltet dieser Bilanzposten vor allem angekaufte EDV-Software. Davon entfallen EUR 14.558.321,48 (Vorjahr: TEUR 8.046), die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

### Sachanlagen

Den Zugängen in Höhe von EUR 1.186.599,12 (Vorjahr: TEUR 658) stehen Abschreibungen in Höhe von EUR 1.184.060,74 (Vorjahr: TEUR 1.364) gegenüber. Die Sachanlagen verringern sich von TEUR 3.245 um TEUR 221 auf EUR 3.023.605,37. Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens wurden im Anlagenspiegel gem. § 226 UGB angeführt und sind dem Anhang als Anlage 3/1 beigefügt.

Für Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen fallen im folgenden Jahr EUR 3.717.879,61 (Vorjahr: TEUR 3.354) und in den folgenden 5 Jahren EUR 16.587.003,39 (Vorjahr: TEUR 16.678) an.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthält zum Jahresabschlussstichtag Verrechnungsposten in Höhe von EUR 1.098.847,02 (Vorjahr: TEUR 823) sowie den positiven Marktwert von Devisentermingeschäften (FX Swaps, FX Forward) in Höhe von EUR 16.749.336,87 (Vorjahr: TEUR 24.783).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge (Zinsen) in Höhe von EUR 2.585.032,83 (Vorjahr: TEUR 1.257), die erst nach dem Jahresabschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 4.804.079,80 (Vorjahr: TEUR 5.768). Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag bezahlte Provisionen für die nächsten Perioden.

### Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden gebildet, wenn Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich abbauen und zu einer Steuerentlastung führen. Die aktive Steuer beträgt zum Bilanzstichtag EUR 14.755.330,84 (Vorjahr: TEUR 7.484) und resultiert aus Unterschieden bei Pauschal- und Einzelwertberichtigungen sowie der Abfertigungsrückstellung.

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der DenizBank AG erreicht zum Jahresende 2023 EUR 5.638.628.166,94 (Vorjahr: TEUR 5.669.546) und liegt damit um TEUR 30.918 unter dem Vorjahreswert. Der Gesamtbetrag der Aktiva, die nicht auf EUR lauteten, beträgt EUR 1.816.848.176,36 (Vorjahr: TEUR 1.673.203). Auf der Passivseite sind EUR 1.149.305.069,43 (Vorjahr: TEUR 987.963) enthalten, die nicht auf EUR lauten.

### Anmerkungen zu Posten unter dem Bilanz

Die Auslandsaktiva der Bank betragen zum Jahresende EUR 4.892.012.428,59 (Vorjahr: TEUR 3.960.608).

## 2. PASSIVA

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche sowohl die täglich fälligen, als auch die mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten, erhöhen sich im Berichtsjahr von TEUR 120.074 um TEUR 47.026 auf EUR 167.100.056,47. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 105.732.968,75 (Vorjahr: TEUR 50.389).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden verringern sich von TEUR 4.142.737 im Vorjahr auf EUR 4.039.187.162,32 zum Jahresultimo. In dem Posten sind passive Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 22.072.125,80 (Vorjahr: TEUR 5.568) ausgewiesen. Die darin enthaltenen Spareinlagen verzeichnen eine Verringerung von TEUR 48.942 und erreichen einen Stand von EUR 794.075.941,92 zum Jahresabschlussstichtag (Vorjahr: TEUR 843.018). Der Anteil von Spareinlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beträgt 67% (Vorjahr: 22%). In den Spareinlagen sind keine Mündelgeldspareinlagen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Jahresabschlussstichtag EUR 10.246.209,65 (Vorjahr: TEUR 756). In den Verbindlichkeiten sind Treuhandgeschäfte in Höhe von EUR 146.882.939,37 (Vorjahr: TEUR 18.865) enthalten.

### Gliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten nach Restlaufzeit

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden enthalten Beträge mit folgender Fristigkeit (Restlaufzeit):

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	Kreditinstitute		Kunden	
	31.12.2023	31.12.2022*	31.12.2023	31.12.2022*
Bis 3 Monate	13.030.251,04	14.043	1.024.263.853,73	605.835
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,00	0	1.129.252.229,06	664.672
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0	755.455.215,61	794.801
Mehr als 5 Jahre	29.600.000,00	33.300	14.985.880,65	44.608
<b>Summe</b>	<b>42.630.251,04</b>	<b>47.343</b>	<b>2.923.957.179,05</b>	<b>2.109.916</b>

\* 31.12.2022 Beträge in TEUR.

Die DenizBank AG hat Möglichkeiten, Refinanzierungsfazilitäten und –mechanismen (inkl. Interbankgeschäften, Kredite, Repo-Transaktionen, Tendergeschäfte usw.) von verschiedenen Gegenparteien inklusive der Muttergesellschaft oder Zentralbanken in Anspruch zu nehmen, um im Bedarfsfall Laufzeitinkongruenzen bzw. Finanzierungslücken zu schließen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 22.739.653,76 (Vorjahr: TEUR 31.690). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen (Zinsen) in Höhe von EUR 18.153.058,17 (Vorjahr: TEUR 18.499), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten. Im Jahr 2023 wurde die Investitionsprämie in Höhe von EUR 444.169,57 erhalten. Die Förderung wurde auf die durchschnittliche Nutzungsdauer der angeschafften Güter abgezogen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 654.865,30 (Vorjahr: TEUR 11.094) erfasst.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Jahresabschlussstichtag belaufen sich die Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 10.608.962,74 (Vorjahr: TEUR 3.032). Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich vor dem Jahresabschlussstichtag erhaltene Zinsen für die nächsten Perioden.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 31.994.685,99 (Vorjahr: TEUR 11.638) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 20.357 und betreffen neben den Rückstellungen für Abfertigungen mit EUR 1.257.385,00 (Vorjahr: TEUR 933), Steuerrückstellungen mit EUR 20.828.581,03 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstige Rückstellungen mit EUR 9.908.719,96 (Vorjahr: TEUR 10.705), welche zum überwiegenden Teil Sachaufwandsrückstellungen mit EUR 8.664.191,03 (Vorjahr: TEUR 10.610), Rückstellungen für Haftungskredite EUR 165.560,69 (Vorjahr: TEUR 95) und Drohverlustrückstellungen mit EUR 1.078.968,24 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. In den Sachaufwandsrückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien in der Höhe von EUR 4.700.439,50 (Vorjahr: TEUR 4.707) enthalten.

### Zusammensetzung der Rückstellungen

in EUR	31.12.2023	31.12.2022*
Rückstellung für Abfertigung	1.257.385,00	933
Steuerrückstellungen	20.828.581,03	0
Sonstige Rückstellungen	9.908.719,96	10.705
Rückstellung für Haftungskredite	165.560,69	95
Rückstellung für Drohverluste	1.078.968,24	0
Rückstellung für Sachaufwand	8.664.191,03	10.610
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und Prämien	4.700.439,50	4.707
Andere Rückstellungen	3.963.751,53	5.903
<b>Gesamt</b>	<b>31.994.685,99</b>	<b>11.638</b>

\* 31.12.2022 Beträge in TEUR.

### Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr.575/2013

Im Jahr 2023 wurde ein nachrangiges Darlehen von der DenizBank A.S. in der Höhe von USD 90 Mio. aufgenommen. Das Laufzeitende für das Darlehen ist der 21. Dezember 2030. Der Zinssatz beträgt 9%. Das Ergänzungskapital betrug zum Jahresabschlussstichtag EUR 81.447.963,80 (Vorjahr: TEUR 0) und die Zinsabgrenzungen EUR 203.619,91 (Vorjahr: TEUR 0).

Die nachrangigen Darlehen können nur vorzeitig zurückgezahlt werden, wenn seit dem Beginn der Laufzeit des Darlehensvertrages mindestens fünf Jahre vergangen sind, und die Voraussetzungen des Artikel 77 der Verordnung (EU) 575/2013 erfüllt sind. Eine frühere Rückzahlung ist nur mit Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde und nach Erfüllung der Voraussetzungen von Artikel 78 Abs. 4 der Verordnung (EU) 575/2013 möglich. Die Ansprüche des Kreditgebers aus den nachrangigen Darlehen inklusive Zinsen sind den Ansprüchen aller nicht nachrangigen Gläubiger vollständig nachrangig.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt per Jahresende EUR 231.831.230,38 (Vorjahr: TEUR 231.831) und ist in 319.006 Stückaktien zerlegt, welche auf den Namen der Hauptaktionäre lauten.

### Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen per Jahresende EUR 340.626.293,96 (Vorjahr: TEUR 340.626) und bestehen zur Gänze aus gebundenen Kapitalrücklagen.

### Gewinnrücklagen

Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 207.924.819,16 (Vorjahr: TEUR 407.925). Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag in Höhe von EUR 200.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 200.000) betrifft die Auflösung von Gewinnrücklagen.

### Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Die Haftrücklage bleibt im Geschäftsjahr unverändert. Der Stand zum Jahresabschlussstichtag beträgt EUR 77.952.088,00 (Vorjahr: TEUR 77.952).

### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 427.011.630,45 (Vorjahr: TEUR 302.041) und beinhaltet die Auflösung von Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 200.000.000,00 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.972.375,97 sowie den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 102.039.254,48.

Der Vorstand hat beschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividendenausschüttung von EUR 200.001.253,90 (Vorjahr: TEUR 200.001) vorzuschlagen.

### Anmerkungen zu Posten unter der Bilanz

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 39.209.111,88 (Vorjahr: TEUR 14.283) betreffen Garantien EUR 25.151.046,45 (Vorjahr: TEUR 14.283) und Akkreditive EUR 14.058.065,43 (Vorjahr: TEUR 0). Kreditrisiken, die den nicht ausgenutzten Kreditrahmen betreffen, beliefen sich auf EUR 187.941,57 (Vorjahr: TEUR 335). Die Auslandspassiva betragen EUR 2.355.414.864,62 (Vorjahr: TEUR 2.352.412).

### Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

in EUR	31.12.2023	31.12.2022*
Gezeichnetes Kapital	231.831.230,38	231.831
Kapitalrücklagen	340.626.293,96	340.626
Gewinnrücklagen	207.924.819,16	407.925
Haftrücklage	77.952.088,00	77.952
Bilanzgewinn	427.011.630,45	302.041
Zur Ausschüttung bestimmter Bilanzgewinn	-200.001.253,90	-200.001
<b>Summe</b>	<b>1.085.344.808,05</b>	<b>1.160.374</b>
Abzugspflichtige Posten	-15.592.319,60	-8.504
Kernkapital	1.069.752.488,45	1.151.870
Ergänzungskapital	81.447.963,80	0
Eigenmittel	1.151.200.452,25	1.151.870
<b>CET1- &amp; T1-Quote</b>	<b>33,79%</b>	<b>34,50%</b>
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>36,36%</b>	<b>34,50%</b>

\* 31.12.2022 Beträge in TEUR.

Die DenizBank AG weist zum 31. Dezember 2023 die Gesamtkapitalquote von 36,36% und die CET1-Quote und Tier 1-Quote von 33,79% auf. Die Bank verfügt somit über eine ausreichende Kapitalisierung, um die regulatorischen Eigenmittelanforderungen zu erfüllen.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Geschäftsjahr 2023, errechnet aus dem Jahresüberschuss nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Jahresabschlussstichtag, beträgt 2,22% (Vorjahr: 1,10%). Die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 9,45% (Vorjahr: 4,14%), welche sich aus dem Jahresüberschuss nach Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital errechnet.

## Ergänzende Angaben zu Finanzderivaten im Bankbuch

Aufstellung über die am Jahresabschlussstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente (Marktwerte exkl. Zinsabgrenzung):

31.12.2023 in EUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	614.373.371,74	16.749.336,87	310.346,01
kurzfristig	614.373.371,74	16.749.336,87	310.346,01
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	6.000.000,00	98.870,05	0,00
kurzfristig	6.000.000,00	98.870,05	0,00
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	273.775.422,28	3.133.018,88	3.133.018,88
mittelfristig	273.775.422,28	3.133.018,88	3.133.018,88
Cross Currency Swaps ohne Sicherungsbeziehung	90.641.387,84	0,00	1.173.070,57
mittelfristig	90.641.387,84	0,00	1.173.070,57
<b>Gesamtsumme</b>	<b>984.790.181,86</b>	<b>19.981.225,80</b>	<b>4.616.435,46</b>
kurzfristig	620.373.371,74	16.848.206,92	310.346,01
mittelfristig	364.416.810,12	3.133.018,88	4.306.089,45
langfristig	0,00	0,00	0,00

31.12.2022 in TEUR	Nominale	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte	615.700	24.783	58
kurzfristig	615.700	24.783	58
Interest Rate Swaps ohne Sicherungsbeziehung	71.000	2.888	128
langfristig	71.000	2.888	128
Interest Rate Swaps in einer Sicherungsbeziehung	329.747	5.854	5.854
langfristig	329.747	5.854	5.854
Cross Currency Swaps ohne Sicherungsbeziehung	99.418	0	11.036
langfristig	99.418	0	11.036
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.115.865</b>	<b>33.525</b>	<b>17.076</b>
kurzfristig	615.700	24.783	58
mittelfristig	0	0	0
langfristig	500.165	8.742	17.018

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind negative Bewertungsergebnisse aus Devisentermingeschäften in Höhe von EUR 310.346,01 (Vorjahr: TEUR 58), sowie die Fremdwährungsbewertung der Cross Currency Swap ohne Sicherungsbeziehung in Höhe von EUR 344.519,29 (Vorjahr: TEUR 11.036), erfasst. Der Stand der Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte der Derivate beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 828.551,28 (Vorjahr: TEUR 0). Ohne Hedge-Beziehungen wären am Jahresabschlussstichtag zusätzlich EUR 3.133.018,88 (Vorjahr: TEUR 5.854) an Drohverlustrückstellung zu bilden gewesen.

Die DenizBank AG schließt Interest-Rate-Swap Geschäfte und Cross-Currency-Swap Geschäfte mit Kunden ab. Die daraus resultierenden Marktrisiken (Zins- und Währungsrisiken) werden über ein gegenläufiges Derivat wirtschaftlich glattgestellt. Die Geschäfte sind so strukturiert, dass sich die Risiken aus fixen und variablen Zahlungen aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig kompensieren. Dadurch werden volatile Bewertungsbestandteile in der GuV eliminiert, die Planungs- und Prognosequalität erhöht und Fair-Value Risiken, die sich aus der Schwankung der maßgeblichen Referenzzinskurven ergeben, neutralisiert. Die Marktwerte der Interest-Rate- und Cross-Currency-Swap Geschäfte sind in den oben aufgeführten Tabellen dargestellt. Die Laufzeiten sind je nach Geschäftsart kurz- bis langfristig.

Die Beurteilung auf qualitativer Basis (Critical Term Match) erfolgt zum Designationszeitpunkt und zum Jahresabschlussstichtag, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale (Nominale, Währung, Laufzeitbeginn, Laufzeitende, Referenzzinssatz, Zahlungsfrequenz, Tilgungsstruktur, Day Count Convention) des Kunden und des dazugehörigen Sicherungsswaps identisch sind. Es erfolgt daher keine rechnerische Ermittlung der prospektiven Effektivität. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Hedge-Beziehungen in der Höhe von EUR 65.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) vorzeitig beendet. Durch die Beendigung der Hedge-Beziehung wurde ein Gewinn in Höhe von EUR 3.003.229,61 (Vorjahr: TEUR 0) erwirtschaftet.

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

#### Nettozinsertag

Zinsen und ähnliche Erträge, darunter auch Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren, abzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben zum Jahresabschlussstichtag einen um TEUR 67.975 höheren Nettozinsertag in Höhe von EUR 193.673.514,00 (Vorjahr: TEUR 125.699). Darunter befinden sich Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 205.592,11 (Vorjahr: TEUR: 1.062).

Verteilung nach geographischen Märkten auf konsolidierter Ebene. Die Darstellung der Geschäftstätigkeit auf Einzelländerebene erfolgt unter dem Punkt sonstige Angaben auf Seite 44.

Nettozinsertag	31.12.2023	31.12.2022*
Österreich	195.510.542,30	131.307
Deutschland	-1.837.028,30	-5.608
<b>Gesamtsumme</b>	<b>193.673.514,00</b>	<b>125.699</b>

\* 31.12.2022: Beträge in TEUR

#### Betriebsserträge

Die Betriebsserträge, welche den Nettozinsertag, die Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen, die Erträge bzw. die Aufwendungen aus Finanzgeschäften und die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten, steigen um TEUR 59.425 oder um 40,02 % auf EUR 207.918.016,13 (Vorjahr: TEUR 148.493). Die Betriebsserträge setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

Region	Provisionserträge	Provisionsaufwendungen	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	Sonstige betriebliche Erträge	
2023	Österreich	11.256.982,10	-3.127.251,26	4.653.600,94	713.992,50
	Deutschland	616.913,10	-35.274,15	-26.353,42	191.892,32
	<b>Summe</b>	<b>11.873.895,20</b>	<b>-3.162.525,41</b>	<b>4.627.247,52</b>	<b>905.884,82</b>
2022	Österreich	13.255	-2.684	960	10.376
	Deutschland	676	-16	54	173
	<b>Summe</b>	<b>13.931</b>	<b>-2.699</b>	<b>1.013</b>	<b>10.549</b>

\* 2022: Beträge in TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.643 von TEUR 10.549 auf EUR 905.884,82 gesunken. Darin sind EUR 4.942,70 aus der Veräußerung von Sachanlagen und anderen Erträgen in Höhe von 900.942,12 enthalten.

#### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr um TEUR 764 von TEUR 52.908 auf EUR 53.671.888,21. Ebenso steigen die Personalaufwendungen um TEUR 2.530 auf EUR 31.638.284,07 (Vorjahr: TEUR 29.108). Der sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) sinkt im Berichtszeitraum von TEUR 15.271 auf EUR 13.414.763,38. In den Sachaufwendungen war ein Miet- und Leasingaufwand in Höhe von EUR 3.717.879,61 (Vorjahr: TEUR 3.267) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 2.813.620,95 (Vorjahr: TEUR 3.934) und beinhalten die Beiträge an den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung in der Höhe von EUR 1.271.298,91 (Vorjahr: TEUR 2.891).

#### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis liegt mit EUR 154.246.127,92 um TEUR 58.661 über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 95.585).

#### Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Der Posten beinhaltet die Wertberichtigung der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Höhe von EUR 3.510.702,00 (Vorjahr: Bewertungsverluste TEUR 2.777), die realisierten Verluste durch die Tilgungen von Wertpapieren in der Höhe von EUR 18.690,00 (Vorjahr: TEUR 55), die Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von EUR 53.480.605,23 (Vorjahr: TEUR 176.471).

#### Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken

Die realisierten Gewinne durch die Tilgungen von Wertpapieren betragen EUR 553.583,98 (Vorjahr: TEUR 0). Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf EUR 44.035.765,54 (Vorjahr: TEUR 141.821).

#### Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Es kam zu einer Abwertung in Höhe von EUR 29.018,55 (Vorjahr: TEUR 0) aufgrund des Verlustes der Deniz Immobilien Service GmbH.

#### Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die realisierten Gewinne durch den Auslauf von Wertpapieren betragen EUR 360.516,64 (Vorjahr: TEUR 8.477).

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Das ausgewiesene EGT von EUR 149.178.382,30 liegt um TEUR 82.598 über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 66.580).

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen EUR 23.840.578,45 (Vorjahr: TEUR 3.585). Aufgrund des DBA zwischen der Türkei und Österreich konnte in diesem Jahr eine fiktive Quellensteuer aus Zinserträgen in der Höhe von EUR 12.243.585,19 für das Jahr 2023 (Vorjahr: TEUR 11.662) auf die Körperschaftsteuer des Jahres 2023 angerechnet werden. Die aktiven latenten Steuern steigen im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 7.271 von TEUR 7.484 auf EUR 14.755.330,84.

#### Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 124.972.375,97 und erhöht sich um TEUR 62.701 gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von TEUR 62.271.

## Rücklagenbewegung

Die Rücklagenbewegung zum Jahresabschlussstichtag in Höhe von EUR 200.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 200.000) betrifft die Auflösung von Gewinnrücklagen in den Bilanzgewinn.

## Bilanzgewinn/Gewinnverteilung

Der Bilanzgewinn beträgt zum Jahresabschlussstichtag EUR 427.011.630,45 (Vorjahr: TEUR 302.041) und beinhaltet die Auflösung von Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 200.000.000,00, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.972.375,97 und den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 102.039.254,48.

## Sonstige Angaben

Die DenizBank AG ist in den Konzernabschluss der DenizBank A.S., Istanbul, als Tochterunternehmen einbezogen. Durch den Erwerb der Anteile an der DenizBank A.S., Istanbul durch die Emirates NBD Bank PJSC, Dubai im Juli 2019 ist die DenizBank AG seit 2019 zudem in den Konzernabschluss der Emirates NBD Bank PJSC, Dubai (größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die DenizBank AG stellt seit der Veräußerung der Anteile an der JSC Deniz Bank, Moskau keinen eigenen Konzernabschluss in Wien auf.

Mit dem Ende Dezember 2023 in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz (BGBl. I Nr. 187/2023) wurde die EU-Richtlinie (ABI L 328) zu Pillar II im österreichischen Recht umgesetzt. Da die DenizBank AG Teil eines Konzerns ist, der jährlich mehr als EUR 750 Millionen Umsatz erwirtschaftet, ist das Mindestbesteuerungsgesetz auf die Gesellschaft anwendbar. Erstmals für das Wirtschaftsjahr 2024 wird, bis spätestens 30.6.2026, ein Mindeststeuerbericht zu erstellen sein. Die konkreten Auswirkungen des Mindestbesteuerungsgesetzes auf die DenizBank AG werden laufend analysiert.

## Zweigniederlassung Frankfurt am Main (Darstellung auf konsolidierter Ebene):

Zweigniederlassung Frankfurt am Main	2023	2022*
Geschäftsbereiche	Universale Bankgeschäfte	Universale Bankgeschäfte
Sitzstaat der Niederlassung	Deutschland	Deutschland
Nettozinserträge in EUR	6.532.805,47	7.828
Betriebsserträge in EUR	7.279.983,25	8.715
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	47	66
Jahresergebnis vor Steuern in EUR	26.537,34	2.077
Steuern vom Einkommen in EUR	-15.485,63	1.414
erhaltene öffentliche Beihilfen	0,00	0

\* Beträge 2022 in TEUR.

Die DenizBank AG hält mehr als 20% Anteile an den folgenden Unternehmen:

Anteile an verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023				
Name	Sitz	Eigenkapital	Anteile in %	Jahresüberschuss
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	18.694.171,24	99,90%	468.989,11
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	50.926,25	100,00%	-5.055,20

Anteile an verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022				
Name	Sitz	Eigenkapital	Anteile in %	Jahresüberschuss
CR Erdberg Eins GmbH & Co KG	Wien	18.217	99,90%	545
Deniz Immobilien Service GmbH	Wien	6	100,00%	-4

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 370 Angestellte (Vorjahr: 406 Angestellte) beschäftigt. Die Jahresbezüge der im Geschäftsjahr 2023 tätigen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich für das Berichtsjahr auf EUR 2.114.712,49 (Vorjahr: TEUR 2.012). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG betragen EUR 291.039,17 (Vorjahr: TEUR 261). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für andere Arbeitnehmer betragen EUR 1.293.693,02 (Vorjahr: TEUR 1.152). Darin sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 694.535,00 (Vorjahr: TEUR 567) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 262.356,61 (Vorjahr: TEUR 248) enthalten.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für Prüfungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 302.156,01 (Vorjahr: TEUR 292), davon wurden EUR 46.170,00 (Vorjahr: TEUR 40) für die Quartalsreviews aufgebracht).

## Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich bis zum 23.01.2024 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 31. Dezember 2023 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

## Offenlegung:

Mit dem Offenlegungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2023 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflichten gemäß Artikel 431 bis 455 der EU Richtlinie 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR).

Mit dem nichtfinanziellen Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2023 erfüllt die DenizBank AG die Offenlegungspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz sowie die entsprechenden Bestimmungen des UGB.

Der Offenlegungsbericht und der nichtfinanzielle Bericht der DenizBank AG sind auf der Website der Bank (<https://www.denizbank.at>) abrufbar.

**Angaben zum Aufsichtsrat und Vorstand:**

Die gesamten Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 86.000,00 (Vorjahr: TEUR 48).

**Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:**

Hakan Ates, Vorsitzender  
 Derja Kumru, Vorsitzender-Stellvertreter  
 Björn Lenzmann, Mitglied  
 Aazar Ali Khwaja, Mitglied  
 Ruslan Abil, Mitglied  
 Mag. Bernhard Raberger, LL.M. MSc, Mitglied  
 Dr. Döne Yalcin-Mock, Mitglied (bis 30.06.2023)  
 Aysenur Hickiran, Mitglied  
 Kurt Pribil, Mitglied (ab 28.06.2023)

**Als Staatskommissare sind bestellt:**

Dr. Veronika Daurer, Staatskommissare  
 Mag. Ana Djakovic, Stellvertreterin

**Der Vorstand wurde im Jahr 2023 bzw. bis zur Feststellung des Jahresabschlusses von folgenden Personen gebildet:**

Hayri Cansever, Vorsitzender  
 Mag. Dina Karin Hösele, Mitglied  
 Mag. Darijo Batinic, Mitglied seit 16.06.2023  
 Wouter Van Roste, Vorsitzender bis 31.05.2023

Die DenizBank AG ist unter der Firmenbuchnummer FN 142199t beim Handelsgericht Wien eingetragen.

Wien, am 23.01.2024

Der Vorstand



HAYRI CANSEVER  
 VORSITZENDER



MAG. DINA KARIN HÖSELE  
 MITGLIED



MAG. DARIJO BATINIC  
 MITGLIED

## 5. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

DENIZBANK AG, WIEN,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

### *Sachverhalt und Problemstellung*

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss Forderungen an Kunden iHv MEUR 2.361,9 nach Abzug von Einzelwertberichtigungen iHv MEUR 115,7 und Pauschalwertberichtigungen iHv MEUR 48,2 aus.

Ausführungen zur Bewertung der Forderungen an Kunden finden sich im Anhang im Punkt I. "Allgemeine Bestimmungen" und im Punkt II. "Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung".

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenforderungen ist mit wesentlichen Schätzungen und Annahmen verbunden. Diese liegen bei den Einzelwertberichtigungen insbesondere bei der Identifikation von Ausfällen, bei der Schätzung von Rückflüssen aus der operativen Tätigkeit der Kreditnehmer sowie gegebenenfalls aus der Verwertung von Sicherheiten. Die Pauschalwertberichtigung wird aus geschätzten Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis des Ratings des Kunden sowie erwarteter Verlustquoten ermittelt. Aufgrund des Volumens der Forderungen an Kunden und der Abhängigkeit der Wertberichtigungen von Annahmen und Schätzungen haben wir die Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

### *Prüferisches Vorgehen*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Kreditvergabe- und Überwachungsprozess inklusive der Sicherheitenbewertung der Gesellschaft erhoben. Wir haben Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die relevanten internen Richtlinien dahingehend gewürdigt, ob ein angemessener Kreditüberwachungsprozess eingerichtet ist. Wir haben weiters die Ausgestaltung und Implementierung der Schlüsselkontrollen im Kreditüberwachungsprozess evaluiert.

Anhand einer nach Risikogesichtspunkten ausgewählten Stichprobe haben wir überprüft, ob Ausfälle erkannt und Einzelwertberichtigungen in angemessenem Ausmaß gebildet wurden.

Hinsichtlich der Pauschalwertberichtigungen haben wir das zugrundeliegende Rechenmodell und die angewendeten Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Risikovorsorgen geeignet sind. Weiters haben wir die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung nachvollzogen.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Dezember 2022 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 21. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 18. Dezember 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 22. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2020 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, 23. Jänner 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Dr. Peter Bitzyk  
Wirtschaftsprüfer

\*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## GESCHÄFTSSTELLENVERZEICHNIS

### ÖSTERREICH

#### Zentralfiliale

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3811  
 Fax: +43-(0)-505 105-3819  
 SWIFT: ESBK AT WW  
 FN 142199 t HG Wien, DVR: 0845981,  
 BLZ: 19650  
 zentralfiliale@denizbank.at

#### Filiale City

1010 Wien, Kärntner Ring 14  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3831  
 Fax: +43-(0)-505 105 3839  
 filialecity@denizbank.at

#### Filiale Favoriten

1100 Wien, Favoritenstraße 102  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3861  
 Fax: +43-0-505 105- 3869  
 filialefavoriten@denizbank.at

#### Filiale Meidling

1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3891  
 Fax: +43-(0)-505 105-3899  
 filialemeidling@denizbank.at

#### Filiale Ottakring

1160 Wien, Neulerchenfelderstr. 6-8  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3841  
 Fax: +43-(0)-505 105 3849  
 filialeottakring@denizbank.at

#### Filiale Floridsdorf

1210 Wien, Pragerstraße 2/ Am Spitz 15  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3851  
 Fax: +43-(0)-505 105-3859  
 filialefloridsdorf@denizbank.at

#### Filiale Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Brodtischgasse 6  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3941  
 Fax: +43-(0)-505 105-3949  
 filialewrneustadt@denizbank.at

#### Filiale Linz

4020 Linz, Graben 16  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3731  
 Fax: +43-(0)-505 105-3739  
 filialelinz@denizbank.at

#### Filiale Graz

8010 Graz, Radetzkystr. 1-3  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3932  
 Fax: +43-(0)-505 105-3939  
 filialegraz@denizbank.at

#### Filiale Innsbruck

6020 Innsbruck, Brixnerstraße 3  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3761  
 Fax: +43-(0)-505 105-3769  
 filialeinnsbruck@denizbank.at

#### Filiale Bregenz

6900 Bregenz, Römerstraße 1-3  
 Tel: 0800 88 66 00  
 International: +43-(0)-505 105-3771  
 Fax: +43-(0)-505 105-3779  
 filialebregenz@denizbank.at

## DEUTSCHLAND

### Zweigniederlassung Frankfurt/Main

60329 Frankfurt/Main, Germany  
Münchenerstraße 7  
Tel: 0800 4 88 66 00  
International: 0049-69-427 2603-4601  
Fax: 0049-69-427 26 03 4629  
frankfurt@denizbank.de

### Filiale Düsseldorf

40212 Düsseldorf, Deutschland  
Graf-Adolf-Straße 11  
Tel: 0800 4 88 66 00  
International: 0049-69-427 26 03-6181  
Fax: 0049-69-427 26 03 6189  
filialeduesseldorf@denizbank.de

### Filiale Berlin

10117 Berlin, Deutschland  
Friedrichstraße 56  
Tel: 0800 4 88 66 00  
International: 0049-69-427 26 03-6121  
Fax: 0049-69-427 26 03 6129  
filialeberlin@denizbank.de